Montags den 19. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No XLVII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 31. Juli 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Kuhnt zu Schweidnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Waldenburger Kreise gelegenen, zur Herrschaft Königsberg gehörigen, im Natu- ral-Besitz des Johann Gottfried Scholz befindlichen und zu Kynau gelegenen Vorwerks, der Bleiche nebst Zubehör, welche im Jahre 1826 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25342 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt, dagegen die früher vom Gerichtsamte der Herrschaft Königs- berg

berg verhängte aufgehoben worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufluſtige hierdurch aufgefordert, in den angeſetzten Biethungs-Terminen, den 21. Januar 1828, den 20ſten Mai 1828, beſonders aber in dem letzten Termine den 20ſten Auguſt 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Behrends im hieſigen Ober-Landesgerichtshauſe in Perſon oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht verſehenen Mandatar aus der Zahl der hieſigen Ober-Landesgerichts-Juſtiz-Commiſſarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntſchaft der Juſtiz-Commiſſionsrath Maſſeli, die Juſtiz-Commiſſarien Gräff und Bolzenthal vorgeſchlagen werden), zu erſcheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuſchlag und die Adjudication an den Meiſt- und Beſtbiethenden, wenn keine geſetzlichen Umſtände eintreten, erfolgen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleſien.

Falkenhauſen.

*) Görlitz bei Glogau den 13. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des ſub Nro. 14. zu Siedenhufen belegenen, und von den Ortsgerichten auf 99 Rthl. 5 ſgr. abgeſchätzten Elias Lachmannſchen Hauſes, wozu vier Berliner Scheffel Acker und Gartenland gehören, iſt als ein einziger und peremtoriſcher Termin den 8. Januar 1828 anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufluſtige hierdurch aufgefordert, perſönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte an Gerichtsſtelle zu Ebersbach Vormittags um 10 Uhr zu erſcheinen, ihre Gebothe zu eröffnen, und den Zuſchlag im Falle des Meiſtgeboths, in ſofern nicht geſetzliche Umſtände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Adlich von Boitzemſches Gerichtsamt von Ebersbach und Siedenhufen.

*) Bunzlau den 6. November 1827. Das unterzeichnete Juſtizamt ſubhaſtirt neceſſarie die ſub Nro. 40. zu Märzdorf belegene, dem verſtorbenen Johann Chriſtoph Bothe gehörig geweſene, ortsgerichtlich auf 353 Rthl. 23 ſgr. detaxirte Waſſermühle, ſetzt einen einzigen peremtoriſchen Biethungstermin auf den 25. Januar 1828. früh 10 Uhr in der Amtsſtube in Märzdorf feſt, und ladet hiezu alle beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige mit dem Bedeuten ein, daß der Meiſt- und Beſtbiethende den Zuſchlag des Grundſtücks unter Genehmigung der Erben und Realgläubiger gewärtigen, auf Gebothe nach dem Termine nicht gerückſichtigt werden kann.

Das Gerichtsamt Märzdorf und Scheidewigsdorf.

Franke.

*) Langenbielau den 19. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte iſt im Wege der nothwendigen Subhaſtation zum Verkauf des Carl Wilhelm Heilmannſchen Coloniehauſes in der Gemeinde Langenbielau großen neuen Antheils, welches auf 150 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ein einziger peremtoriſcher Licitationstermin auf den 30. Januar 1828. in der hieſigen Amtskanzelley anberaumt, an welchem Tage beſitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protocoll geben, und den Zuſchlag an den Beſtbiethenden, wenn nicht geſetzliche Umſtände eine Ausnahme zuläßig machen, nach vorher gegangener Einwilligung der Intereſſenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkyſches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther.

Theiler.

*) Lew

*) Langenbielau den 5. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Johann Gottlieb Mildeschen Nieder-Wassermühle zu Nieder-Langen-Seiffersdorf Reichenbachschen Kreises, welche bestehend in einem Mahl- und einem Spitzgange, 16 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland, Futter auf 5 Stück Rindvieh und etwas Laubholz, am 27. October 1824. auf 1200 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigt worden, die Biethungstermine auf den 22. December a. c., den 24. Januar, und peremtorie den 29. Februar 1828., erstere beide in hiesiger Amtskanzley, letzterer aber in Loco Nieder-Langen-Seifersdorf festgesetzt, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güther. Theiler.

*) Jauer den 22sten October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des unter Nro. 101. in hiesiger Vorstadt gelegene, dem Garnhändler Carl Christian Weyrich gehörigen, und auf 700 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Scheuer, Pferdestall, Wagenremise, Baum- und Obstgarten, im Wege der freiwilligen Subhastation steht ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 18. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Langenbielau den 22sten September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Gottfried Heiderschen Coloniehauses in der Gemeinde Langenbielau großen neuen Antheils, welches auf 190 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 29. Januar 1828. in der hiesigen Amtskanzley anberaumt, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-güther. Theiler.

*) Liegnitz den 29sten October 1827. Das zu Jacobsdorf im Liegnitzschen Kreise belegene, sub Nro. 34. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Gottlieb Leopold zugehörige, gerichtlich auf 2700 Rthl. abgeschätzte Bauerguth, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gestellt worden. Die Biethungstermine sind

den 7. Januar
den 8. März
den 10 Mai

Vormittags um 10 Uhr in dem zu subhastirenden Bauerguthe angesetzt worden, der Letzte ist peremtorisch. Es werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich zur Abgebung ihrer Gebothe einzufinden, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Die

Die Taxe kann im Gerichtskretscham und in der Behausung des Gerichtshalters eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

*) Namslau den 8. November 1827. Die sub Nro. 8 b. zu Proschau Namslauschen Kreises belegene, zur Verlassenschaft der Justina Sczyska gehörige, dorfgerichtlich auf 30 Rthl. gewürdigte Häuslerstelle, soll Schuldenhalber plus licitando verkauft werden. Wir haben Terminum licitationis unicus auf den 23. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr hieselbst anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu unter der Maaßgabe vor, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den meistbiethend Bleibenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Landeshut den 1. November 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur Allgem. Kenntniß, daß das dem verstorbenen Kleingärtner Carl Hentschel zugehörige, und auf 129 Rth. 10 sgr. taxirte Haus No. 108. zu Hermsdorf, im Wege der Resubhastation in dem auf den 21. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver anberaumten peremtorischen Licitationstermine meistbiethend verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Landeshut den 1sten November 1827. Auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Geschwister Nitsche soll das zum Nachlasse des verstorbenen Messerschmidt Carl Benjamin Nitsche gehörige, und auf 732 Rthl. 20 sgr. taxirte Haus Nro. 145. in hiesiger Vorstadt in dem auf 20. December c. V. M. 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver anberaumten peremtorischen Licitationstermine öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Steinau den 3. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der geschiedenen Scholz geb. Zeuke die den Beckerschen Erben in Sophienthal gehörige, sub Nro. 8 daselbst belegene Coloniestelle, in Termino den 26. Januar 1828. Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Sophienthal öffentlich meistbiethend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine Behufs der Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, und haben, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgeboth willigen, keine Rücksicht genommen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der Letztern auch ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die auf 500 Rthlr. ausgefallene Taxe ist in den Amtsstunden in unserer Kanzley einzusehen.

Das Gerichtsamt Sophienthal und Schlaschwitz.

Müller.

Breslau den 3ten April 1827. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorb. Guthsbesitzers Carl Friedrich Bittner ist die Subhastation des in der Grafschaft Glatz und deren Glatzer Kreise gelegenen Gutes Rengersdorf, der Schloßantheil genannt, nebst Zubehör, welches im Jahre 1826. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proklama beigefügten,

zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 22107 Rthl. 28 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 17ten August 1827., am 17ten November 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 20sten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgrichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwauiger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Masseli und die Justiz-Commissarien Neumann und Bolzenthal vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 10ten April 1827. Auf den Antrag des Amtmanns Feist, ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Creise gelegenen Gutes Onerkwitz und Antheil Tschernigel nebst Zubehör, welches im Jahr 1826. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 21499 Rth. 10 sgr. 6½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen am 14ten September 1827., am 14ten December 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 19ten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichts Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Bolzenthal und Justizrath Kletschge vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 23. December 1826. Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Liegnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Steinauer Kreise gelegenen, bis zum 10. Juni 1822. im Güter-Verbande des Domainenguts Parchwitz begriffen gewesenen, jetzt dem Johann Gustav Ludwig Rising gehörigen Vorwerks Jürtsch nebst Zubehör, welches im Jahre 1821. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 17000 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungs-Termin am 8. Mai 1827., am 7. August 1827., besonders aber in dem letzten Termine, am 19. December 1827. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Behrends im hie-

hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Masseli, Morgenbesser und Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

König. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 7ten August 1827. Auf den Antrag des Wagen-Fabrikanten Kessel soll das dem Krambäudler Ossig gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 980 rthl, 28 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2053 rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus no. 704. auf der Graupen-Gasse belegen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen in dem hiezu angesetzten Termine nemlich den 27ten November 1827. und den 25ten Januar 1828. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten April 1828. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Kammer-Gerichts Assessor Teichert in unserm Partheien-Zimmer no. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Steinau a. d. O. den 31. October 1827. Auf Verfügung der Königl. Hochlöbl. Intend. des 5ten Armee-Corps zu Posen soll das Militair-Lazareth-Gebäude in Steinau, welches massiv und 4 heitzbare Stuben enthält, an den Meistbiethenden veräußert werden, wozu Terminus auf den 26. November c. früh um 9 Uhr auf dem Rathhause hieselbst angesetzt ist. Der Zuschlag erfolgt jedoch erst nach eingeholter Genehmigung der Königl. Intendantur, die sich die Wahl unter den drei Bestbiethendsten, welche 6 Wochen an ihr Geboth gebunden bleiben, vorbehält. Das Kaufgeld wird in 1764 Rthl. Cour. dergestalt erlegt, daß die Hälfte bei der Licitation als Caution pro Licito, die andere Hälfte aber bei der Natu-

tal-

kal-Tradition bezahlt wird. Der Wohllöbl. Magistrat wird denjenigen, welche das Gebäude in Augenschein nehmen wollen, dasselbe zeigen lassen, auch sind bei unterzeichnetem Amte die nähern Kaufs-Bedingungen einzusehen.

Königl. Landräthliches Amt.

Breslau den 31sten Mai 1827. Auf den Antrag des Particulier Joh. Gottlieb Näter, soll das dem Kürschner Johann Wilhelm Gerhardt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827., nach dem Materialienwerthe auf 6707 Rthl. 23 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10263 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1802. des Hypothekenbuches, neue Nro. 52. auf der Albrechts-Straße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 3ten September c. und den 5ten November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21sten Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Leobschütz den 22. October 1827. Das zum Nachlasse des zu Dittmerau Leobschützer Kreises verstorbenen Bauerauszüglers Barthel Weiß gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des Ritterguthes Groß-Grauden Coseler Kreises belegene, und sub Nro. 26. im Hypothekenbuche eingetragene, ortsgerichtlich auf 80 Rthlr. taxirte, und 4 Scheffel 5⅓ Metzen Breslauer Maaß Aussaat enthaltende Ackerstück, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 21. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr im Orte Groß-Grauden im dortigen Gerichtskretscham anstehenden einzigen Biethungstermine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiermit vorgeladen werden, daß nach eingeholter Genehmigung der Barthel Weißschen Erben und des vormundschaftl. Gerichts der Minorennen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt Groß-Grauden Coseler Kreises.

Schulz, Justit.

Bolkenhain den 10. August 1827. Das sub Nro. 90 zu Alt-Röhrsdorf Bolkenhainer Kreises belegene, dem Oeconom Carl Reupricht gehörige Bauerguth, welches nebst einem massiv aufgebauten, jedoch mit Schindeln und Schoben gedeckten Wohnhause und Scheune, 87 Schfl. Breslauer Maaß Acker hat, und ortsgerichtlich auf 1302 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drei Biethungstermine, auf

den 2. October c.

den 3. November c.

hie-

hieselbst in unserer Kanzeley, und peremtorie auf

den 4. December c. V. M. 9 Uhr

im herrschaftl. Schlosse zu Alt-Röhrsdorf anberaumt, und laden hierzu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Schweidnitz den 14. September 1827. Auf Antrag eines Real-Creditoris soll das zu Laasan Folio 34. belegene Freihaus des Gottlieb Schöntier nebst Garten, Wiesenfleck und Ackerland, wie solches ortsgerichtlich laut beigefügter Taxe auf 264 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, in Termino unico et peremtorio

den 11. December

zu Laasan an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, gedachten Tages zu erscheinen, ihre Gebothe anzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Burghauß Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 17. November 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - -	97	—
dito dito - 2 M.	—	$142\frac{2}{3}$	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{1}{4}$	—
Hamburg Banco - a Vista	$152\frac{2}{3}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{2}{3}$
dito dito - 2 M.	—	$151\frac{1}{3}$	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 $24\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$89\frac{2}{3}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{2}{3}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	$98\frac{3}{4}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$95\frac{1}{6}$	—
Augsburg - - 2 M.	$103\frac{1}{3}$	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{1}{6}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$103\frac{1}{4}$	—	— — 500 —	$4\frac{2}{3}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$98\frac{2}{3}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - -	—	5
Holländ Rand-Ducaten -	—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	$83\frac{1}{2}$	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 17. November 1827.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 21 sgr. — pf.	1 Rth. 16 sgr. 6 pf.	1 Rth. 12 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 22 sgr. — pf.	1 Rth. 17 sgr. 6 pf.	1 Rth. 13 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 6 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. 6 pf.	1 Rth. 1 sgr. — pf.
Hafer:	1 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. 27 sgr. 6 pf.	— Rth. 25 sgr. — pf.

Erste Beylage

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. November 1827.

Zu verkaufen.

Oppeln den 17. Juli 1827. Das zu Raschau zum Königl. Domainen-amt Oppeln gehörig belegene Freygut Nro. 4. des Hypothekenbuchs, soll auf den Antrag Fisci mit sämmtlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aeckern Wiesen und Teichen an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, hiezu sind nachstehende Termine: der 3te October,
— 3te Novbr.
und der peremtorische den 4ten December dieses Jahres in unserm Geschäfts-Local anberaumt worden. Es werden hiernach Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen sollten. Uebrigens wird bemerkt, daß die nutzbaren Realitäten mit 5 pro Cent gerechnet, auf 814 Rthlr. Capital, und die Gebäude auf 1 63 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden sind. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden kostenfrey eingesehen werden.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Hirschberg den 27sten September 1827. Die Dreschgärtnerstelle mit Acker sub Nro. 109. zu Quirl Hirschbergschen Kreises, ortsgerichtlich auf 120 Rth. Cour. gewürdigt, soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf
den 10. December 1827.
in der Gerichts-Kanzelley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Rederschen Guthes Buchwald.

Lähn den 6. October 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Zobten Probstl. Antheils sub Nro. 96. belegene, auf 640 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Wassermühle des Joseph Stelzer, und ladet Kauflustige zu dem auf den 23. Jan. 1828. angesetzten einzigen peremtorischen Biethungstermine Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtsstube der Probstey Zobten zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt der Probstey Zobten.

Puchau.

Lähn den 20sten Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Spiller Matzdorfer Antheils sub Nro. 36. belegene, auf 386 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Bäcker Carl Friedrich ad instantiam des Besitz-

ers

ers und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio, den 9. Januar 1828. V. M. um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Matzdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Schönaich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.

Puchau.

Oels den 24. August 1827. Von dem Herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des dem Tuchmacher Wilhelm Schöpke gehörigen sub Nro 78 zu Medzibor belegenen Hauses nebst Zubehör zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes magistratualisch auf 100 Rtbl. abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 11. Decbr. 1827. Vormittags 9 Uhr vor unserm Deputirten, Hrn. Kammerrath Thalheim anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, indem auf spätere Gebothe, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, keine Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Hirschberg den 27. Septbr. 1827. Die Freigärtnerstelle sub No. 102. zu Quirl Hirschbergschen Kreises, ortsgerichtlich auf 210 Rthl. Cour. gewürdigt, soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 10. December 1827.

in der Gerichts-Kanzelley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Rederschen Guthes Buchwald.

Liebenthal den 17. September 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Krummölsse sub Nro. 63. belegene, auf 142 Rthl. 25 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Elias Jäschke, ad instantiam des hiesigen Kirchen-Collegii wegen vieljährigen Hypotheken-Zinsen, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

11. December 1827. früh 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslocale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeben, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neu-

Neudorf bei Oppeln den 16. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers und mit Zustimmung des Besitzers soll die sub Nro. 4. zu Koppen, Brieger Kreises belegenen Freigärtnerstelle, die ortsgerichtlich auf 46[illegible] Rthl. 2 sgr. abgeschätzt ist, in dem hierzu auf den 11. Dec. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine an den Best- und Meistbiethenden öffentlich an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden daher aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Best- und Meistbiethend Bleibende den Zuschlag zu erwarten. Auf nach dem Termin eingehende Gebothe wird keine Rücksicht weiter genommen werden. Tax- und Subhastations-Bedingungen können täglich bei uns eingesehen werden, und erstere hängt auch in Koppen aus.

Gerichtsamt zu Koppen.

Goschütz den 26. September 1827. Die zu Muschlitz Wartenberger Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Nachottke gehörige Freistelle, welche auf 126 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 13. December a. c. anberaumt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Stand. herrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standes-Herrschaft Goschütz.

Zähn den 6. October 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Zobten sub Nro. 7[illegible] belegene, auf 66[illegible] Rthl. 1[illegible] sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Franz Elsner, Schmiedemeister, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio, den 2[illegible]. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Canzley zu Zobten ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das General-Major Gräfl. v. Neßlizsche Gerichtsamt der Zobtner Güther. Puchau.

Schloß Ratibor den 4. October 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zur Joh. Stieblerschen Possession sub Nro. 15. zu Alt-Ziettau gehörige, und auf 4[illegible]0 Rthl. gewürdigte Wirthschafts-Acker, bestehend in 14 Scheffeln 11 Metzen großes Maaß Aussaat resubhastiret, und in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine, den 31. December c. in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley meistbiethend verkauft werden soll. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth erfolgen, und auf die später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz rc.
Weidlich, Justit.

Falkenberg den 26sten Septbr. 1827. Auf den Antrag der Real-Gläubiger des Gerber Adalberth Pauckert soll die hieselbst belegene, mit No. 51. bezeichnete Besitzung, welche auf 1094 Rthl. 11 sgr. 8 pf. gewürdiget worden, in Ter-

Termino unico den 10ten Decbr. a. c. öffentlich verkauft werden, wir laden demnach alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. comb. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast. Meridies.

Oels den 28. September 1827. Wir machen hiermit bekannt, daß die nothwendige Subhastation des zu Medzenowe in der Herrschaft Medzibor belegenen, jetzt der verehl. Kurka geb. Marczeg gehörigen Freiguths verfügt, und der einzige Biethungstermin auf den 8. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Commissario, Herrn Cammer-Rath Tahlheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor angesetzt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wo sodann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hätte, und hiernächst die Löschung der ausfallenden hypothekarischen Forderungen auch ohne Beibringung der Hypotheken-Instrumente erfolgen soll. Die Taxe ist auf 412 Rthlr. 13 sgr. 9 pf ausgefallen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsnisches Fürstenthumsgericht.

Reinerz den 18. October 1827. Auf Antrag eines Gläubigers soll die zu Friedersdorf Glätzer Kreises belegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 30. verzeichnete, dem Franz Hübner gehörige Robothhäuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 156 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gewürdigt ist, im Wege der Subhastation meistbietend veräußert werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 4. Januar 1828. in der herrschaftlichen Amtskanzley zu Rückers anberaumt, zu welchem Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung eingeladen werden, daß nach Ablauf des Termins auf fernere Gebothe nicht reflectirt werden kann, und daß dem Meist- und Bestbiethenden, sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann in den Amtsstunden jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaften Rückers und Friedeberg.

Landeshut den 18 October 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur Allgem. Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Weber Carl Siegmund Drescher zugehörige Haus Nro. 46 auf der hiesigen Vorstadt Breitenau, welches auf 231 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in dem einzigen peremtorischen Termine

den 28. December c.

Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Creis-Justizrath Loge in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, die Kauf-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zuläßigen Falls den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 8. October 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur Allgem. Kenntniß, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin die dem Fabrikanten Carl Exner hieselbst gehörigen städtischen Aecker sub Nro. 309, 312. und 313., welche auf 895 Rthlr. abgeschätzt sind, öffentlich

lich verkauft werden sollen. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine, den 3. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr vor dem Hern Kreis-Justizrath Loge zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 13ten September 1827. Das unterzeichnete Königl Land- und Stadtgericht bringt hie durch zur Allgem. Kenntniß, daß auf den Antrag des Königl. Domainenamts zu Grüssau das dem Kleingärtner Hanns George Krause zugehörige Haus sub Nro. 209. zu Hermsdorf, welches auf 160 Rth. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Wochen in dem peremtorischen Licitations-Termine,

den 11. December d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhain den 25. September 1827. Das zum Nachlaß des verstorbenen Stadtförster Sommer gehörige sub Nro. 92. des Hypothekenbuchs in der Stadt Bolkenhain belegene Haus nebst 3 Ackerstücken, von zusammen 5 Scheffel Aussaat, gerichtlich nach dem Materialien-Werth auf 954 Rthl. 10 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 844 Rthl. taxirt, soll auf den Antrag der Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 10 December c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale hieselbst anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bifügen vor, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Einwilligung der Vormundschaft der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht. Bette.

Liegnitz den 29. September 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 15. auf dem Steinwege der Breslauer Vorstadt belegenen Häuslerstelle, welche auf 234⅔ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 31. December c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Tourner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflusti-

lustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 20sten April 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger Banquiers Kroh und Friedenthal zu Breslau ist die Subhastation der Lehfeldschen Scholtisey sub Nro. 1. zu Merzdorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1823. auf 8821 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen am 13ten August c., am 15ten October c., besonders aber in dem letzten Termine am 18ten December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hern Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auras den 22. Mai 1827. Das der verehl. Zausig gehörige Haus Nro. 69. und Acker Nro. 15., welche gerichtlich auf 4522 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt, sollen in Terminis den 16. August, 18. October und 19. December d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige vorgeladen werden, in gedachten Terminen, insbesondere aber dem letzten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr in Curia zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Breslau den 29sten September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Gnichwitz gelegene, sub Nro 23 im Hypothekenbuche verzeichnete, und im Jahre 1827. wie die im Gerichtskretscham zu Gnichwitz aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, ortsgerichtlich auf 639 Rthlr. gewürdigte Buchwaldsche Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 21. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gnichwitz zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden

Das Gerichtsamt des Fidei-Commisses Gnichwitz.

Winzig den 29 August 1827. Das hierselbst sub Nro. 181. belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Ackerbürgers Kaulisch gehörige Guth von 4 Quart Acker, gerichtlich auf 3246 Rthl. 17 sgr. abgeschätzt, soll in dem von uns auf den 20. November c., 22. Januar und 20. März 1828. V. M. um 10 Uhr

hier

hier angesetzten Terminen necessarie an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, wie die Taxe täglich Vormittags bei uns eingesehen werden kann, und der Zuschag an den Meistbiethenden, wenn nicht rechtliche Anstände vorhanden, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht

Oels den 14. Juli 1827. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 1. zu Eichgrund Oelsschen Kreises gelegene, dem Christian Gottlieb Felst gehörige, gerichtlich auf 2986 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Wassermühlen-Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Biethungslustige werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 20. October 1827. Vormittags 9 Uhr und den 20. December c. Vormittags 9 Uhr in der Kanzelley des unterzeichneten Justitiarii zu Oels, und auf den 21. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Loischwitz anderaumten Biethungstermine, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, einzufinden und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Von Schulse Eichgrunder Gerichtsamt. Groß.

Neisse den 17. September 1827. Das zu Jäglitz Neisser Kreises sub Nro. 27. gelegene Bauerguth, und die Dominial-Ackerparcelle Nro. 26. dortselbst, dem George Milde gehörig, sollen auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und sind die Biethungs-Termine auf

den 16. November 1827.

den 15. December 1827.

und der letzte peremtorische Termin auf

den 18. Januar 1828.

jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Karger angesetzt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz Commissarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die unterm 26 August d. J. gerichtlich aufgenommene Taxe beider Grundstücke ist, und zwar die des Bauerguthes auf 433 Rthlr. 22 sgr. $2\frac{2}{3}$ pf., und die des Dominial-Ackerstückes auf 201 Rthlr. 26 sgr. $1\frac{1}{3}$ pf., zusammen auf 635 Rthl. 18 sgr. 4 pf. ausgefallen, und kann in unserm Partheienzimmer in den gesetzlichen Amtesstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Neisse den 2. August 1827. Auf Antrag der Realgläubiger soll das dem Riemermeister Johann Michael Rinke gehörige sub No. 78. hierselbst belegene, unterm 17. May d. J. auf 2225 Rthl. 3 sgr. 4 pf. taxirte Haus, im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in den vor dem Hrn. Justizrath Beyer angesetzten Biethungsterminen

den 10ten Novbr. 1827.,

den 12ten Januar 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 19ten März 1828., jedesmal Vormittags 9 Uhr im

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder durch informirte und Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. — Eine Ausfertigung der Taxe ist in unserer Parthelenstube zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Preuß Fürstenthumsgericht.

Waldenburg den 12ten October 1827. Erbtheilungshalber wird das Schömbergersche Haus Nro. 41 in Waldenburg, nach dem Material-Werth auf 420 Rthlr., nach der Nutzung auf auf 76 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, in Termino den 15. Januar 1828. öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Patschkau den 22. Septbr. 1827. Das hieselbst sub Nro. $\frac{30}{31}$ belegene, zum Nachlaß des verstorb. Schumacher Anton Böse gehörende Haus, welches auf 960 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Theilungshalber in dem auf den 20 November, 20. December d. J. und 23 Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Terminen subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Creutzburg den 4ten Juli 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers sollen die der minorennen Amande Schlesinger gehörigen Grundstücke 1. das hieselbst am Markte belegene Gasthaus cum Attinentiis, welches incl. der Branntweinbrennerey-Utensilien auf 4673 Rthl. 16 sgr. 6 pf. und 2. das Nebenhaus, die sogenannte alte Apotheke cum Attinentiis, welche auf 2088 Rthl 10 sgr. gerichtlich taxirt worden, Schulden halber subhasta veräußert werden, und wir haben behufs dessen Biethungs-Termine

auf den 17ten August a. c.
= = 17ten October a. c.
und auf den 18ten December a. c.

wovon der Letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige, werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Den Biethungslustigen dient hierdurch zur Nachricht, daß wer zum Biethen zugelassen werden will, zuförderst seine Zahlungsfähigkeit nachweisen und in Beziehung auf das Stadthaus eine Caution von 500 Rthl. und wegen des Nebenhauses eine Caution von 200 Rthl. baar in Courant erlegen muß. Uebrigens kann die Taxe zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Zweyte

Zweite Beylage

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.

vom 19. November 1827.

Zu verpachten.

Neurode den 14. Juli 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur Tuchfabrikant Carl Bergmannschen Concursmasse gehörige, unter Nro. 218. auf dem Oberviertel gelegene Haus und der dazu gehörende Garten und Acker, welche nach der in unserer Registratur, oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 3711 Rthl. 13 sgr. Courant abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 18. October und 18. December d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. Februar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäfts=Locale in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special=Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein stattbafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

Ratibor den 11ten September 1827. Da bei dem Königl. Ober Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Bernhard Cecola hieselbst, zur Fortsetzung der Subhastation des, im Fürstenthum Ratibor und dessen Rybnicker Creise, belegenen Allodial Rittergutes=Antheil Ober=Rydultau nebst Zubehör ein anderweiten Bietungstermin auf den 31ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts=Rath Tyeden angesetzt worden; so wird solches und daß gedachte Gut nach der davon durch die Ober=Schlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts=Registratur eingesehen werden kann, auf

= 7,293 rthlr. 13 sgr 8 pf. =

der Ertrag zu 5 p. C. gerechnet, gewürdiget worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß in Termino Traditionis 250 rthlr. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, und daß das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa

nach-

nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 11ten September 1827. Auf den Antrag des Marsch-Commissarius Thomann werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an das auf dem Gute Ober-Berbisdorf sonst Hirschberg jetzt Schönauschen Kreises Jauerschen Fürstenthums sub Rubr. III. No. 8. ad Decretum vom 27sten Mai 1795 für die Commerzienräthin Jäger Anna Elisabeth geborne Mentzel eingetragenen und jetzt zu löschende Capital von resp. 23900 Rthl. rückständige Kaufgelder und an das darüber lautende Instrument, nämlich das für die genannte Commerzienräthin Jäger ausgefertigte Exemplar des zwischen ihr und ihrem Neffen Carl Christian Thomann über das Gut Ober-Berbisdorf geschlossenen Verkauf- und resp. Kauf-Contracts de dato Hirschberg den 3ten März 1794 et confirmato Breslau den 24sten Februar 1795. nebst dem in vim recognitionis der Eintragung vom 23900 Rthl. rückständiger Kaufgelder für die Commerzienräthin Jäger Anna Elisabeth geb. Mentzel ausgefertigten Hypotheken-Schein des Guts Ober-Berbisdorf de Dato Breslau den 30sten Juny 1795. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine den 24sten Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius Ober-Landesgerichts Assessor Herrn Born auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Massell, Justiz-Commissarius Bolzenthal und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem anstehenden Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 3ten November 1827. Es werden diejenigen unbekannten Eigenthümer oder sonst berechtigten Personen, welche an die einem unbekannten und entsprungenen Transportanten am 15ten October d. J. von dem Steuer-Aufseher Riesel in Mittel-Schreibendorf Strehlener Kreises in Beschlag genommenen 35 Gebind Ungar und Oesterreicher Wein, 9 Ctr. 46 Pfd. an Gewicht, oder an die zum Transport gebrauchten zwey Pferde nebst Wagen und die darauf vorgefundene wollene Decke nebst einem alten Mantel und einem leeren Sack, irgend einen Anspruch zu haben glauben, in Folge § 180. Thl. I. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung hiermit aufgefordert, ihre Rechte unter Verantwortung über die aus dem Auslande heimlich verübte Wein-Einfuhr binnen 4 Wochen und zwar längstens an dem am 20sten December c. anstehenden präclusiven

Ter-

Termin bei dem Königl. Hauptsteueramte Schweidnitz anzumelden und nachzuweisen, und weitere rechtliche Verfügung wegen der in Beschlag genommenen Gegenstände zu gewärtigen, widrigenfalls mit Confiscation des Weins und resp. der aus dem öffentlichen Verkauf desselben erhaltenen Lösung so wie mit der Verrechnung des aus dem übrigen in Beschlag genommenen Gegenständen gelöseten Betrags, ohne weitern Anstand wird verfahren werden. (...)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigel-ben.

*) Landeshut den 1sten November 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Landeshut werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonst gerechtmäßige Inhaber an nachstehende eingetragenen Forderungen und die darüber ausgefertigten verlohren gegangenen Documente haben sollten, nämlich: 1) den beglaubten Extract aus dem unter dem 19ten November 1801 publicirten Testamente des hier verstorbenen Handelsmann Johann Gottlob Menzel nebst Hypothekenschein vom 30sten Januar 1802. über ein für dessen Wittwe Johanne Elisabeth geb. Steinmetz auf dem Hause No. 45. hiesiger Stadt eingetragen Capital von 1200 Rthl. 2) eine Hypothekenverschreibung vom 22sten December 1790 auf das vorhin Heinrich Heinmannsche nachher Jagersche Haus No 36. hiesiger Vorstadt für die hiesige catholische Kirchenkasse über 10 Rthlr. 3) eine dergleichen vom 13ten October 1790 auf das Tagelöhner Rotbersche Haus No. 286. hiesiger Vorstadt für den hiesigen Bäckermeister Johann Siegmund Beer über 20 Rthl. 4) Zwey dergleichen vom 25sten Januar 1806 auf das ehemalige Schulhaus No. 52. zu Nieder-Zieder, über 50 Rthl. Handgelder des Mousquetier Carl Püschel und 50 Rthl. Handgelder des Mousquetier Gottlieb Krebs von daher; 5) die Hypotheken-Recognition des Gerichtsamts des vormaligen Stifts Grüssau vom 21sten December 1785 nebst Cession vom 8ten May 1786. auf das Gottfried Biedertwe jetzt Seidelsche Bauergut No. 88. zu Alt-Reichenau für die Christian Menzel Kleinertsche Curatel und von dieser an die Christiane Beate Schröter verehelicht cedirt über 75 Rthl.; 6) eine dergleichen vom 11ten December 1786 auf dem Scholzischen Kretscham No 239. zu Alt-Reichenau für den Seifensieder Jungfer in Weisenkahn über 100 Thlr schles. 7) eine dergleichen vom 3.ten Januar 1777 nebst Cession vom 9ten März 1799 auf das Rosnersche jetzt Hoffmannsche Bauergut No. 32. ebendaselbst für den Rath Käse und cedirt an das Stift Grüssau über 100 Rthl.; 8) eine dergleichen vom 18ten December 1806 auf das Gottfried Langersche Haus No. 36. zu Neu-Reichenau für den Bauer und Garnhändler Caspar Renner daselbst über 100 Thlr schles.; 9) eine dergleichen vom 17 Januar 1800 auf das vorhin Pilzsche jetzt Langersche Bauergut No. 17. zu Neu-Reichenau für die Maria Barbara Junge zu Alt-Reichenau über 300 Thl. schles.; 10) eine dergleichen vom 13ten Februar 1804 auf dem Gottlieb Schmidtschen Hofegarten No 70. zu Giesmannsdorf über 50 Rthl.; 11) ein dergleichen vom 5ten März 1793 auf das Balthasar Rennersche Bauergut No. 67. zu Neu-Reichenau über 150 Rthlr. schles., die Recognition vom 16ten October 1801. über 100 Thlr. schles., beide Posten von der Gottfried Weißschen Vormundschaft unter dem 17ten September 1804. cedirt gegen besondere Recognition und eine dergleichen vom 1sten November 1803. über 100 Thlr. schles.; 12) eine dergleichen

dem

vom 11ten März 1807. auf den Witwe Langerschen Kleingarten No. 32. zu Neu-Reichenau über 75 Thl. schles.: 13) eine dergleichen vom 11ten Juny 1804. auf die Fischscherische Schmiede No. 51 zu Reichhennersdorf über 100 Rthlr., die Posten No 10. bis 13., sämmtlich für den ad 8 genannten Caspar Renner; 14) das Hypotheken-Instrument vom 25sten April 1803. für den Senator Heinze hieselbst über 50 Rthl. und ein dergleichen vom 15ten Februar 1802 nebst Cession vom 19ten Februar 1810 für die Carl Böhmische Vormundschaft hieselbst über 200 Thlr. schles., beide Posten auf dem vorhin Siegertschen jetzt Köhlerschen Bauergute No. 52. zu Giesmannsdorf eingetragen; 15) ein dergleichen vom 15. Januar 1801. auf dem Kieslingschen jetzt Raupachschen Freigarten No 39. zu Giesmannsdorf für die Gottfried Seidelsche Vormundschaft über 129 Thlr. schles. 16) die Intabulations-Recognition vom 10ten April 1779 auf das Waltersche Freihaus No. 2. zu Einsiedel für den Gottfried Berndt daselbst über 40 Thlr. schles; 17) eine dergleichen vom 25sten März 1790 auf die vorhin Plüschkesche Schmiede No. 5. zu Ober-Zieder für die Anton Hübnersche Vormundschaft über 50 Thl. schles.; 18) eine dergleichen vom 20sten März 1805. auf das Menzelsche Haus No. 62. zu Ober-Zieder für die Martinische Vormundschaft über 20 Thlr. schles.; 19) eine dergleichen vom 30sten November 1786. auf das Weyrichsche Bauergut No. 5. zu Klein-hennersdorf für die Caspar Minathischen Kinder über 100 Thlr. schles.; 20) ein dergleichen vom 2ten November 1782 für die Christiane Juliane Böttichersche Curatel auf das Haus No. 2. zu Vogelsdorf über 25 Rthl., und 21) ein Hypotheken-Instrument vom 24sten Juny 1809 auf das Benjamin Kühnsche Bauergut No. 54. zu Alt Weisbach für die Johanne Juliane Beier geb. Weist daselbst über 50 Rthl. hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche in dem dazu auf

den 1sten März 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholz anberaumten Termine in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzuzeigen und gehörig nachzuweisen. Sollten sich die Aufgerufenen in diesem Termine nicht melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und nicht weiter deshalb gehört, die verlohrnen Documente aber für amortisirt erklärt und die als bezahlt nachgewiesenen Posten in den betreffenden Hypothekenbüchern gelöscht, über die noch nicht bezahlten Posten aber für die anderweitig legitimirten Inhaber neue Documente ertheilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Vohm Breslau den 25. May 1827. In dem Depositorio des Fürstbischöfl. General-Vicariatamtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Nachlaß-Massen verstorbener katholischer Geistlichen, als: 1) Mittmann Maltscher bestehend in 4 Rthl. 10 sgr. 1½ pf. 2) Englisch Hertwigswaldauer, 304 Rth. 7 sgr. 8 pf. 3) Klinge Hohengiersdorfer 96 Rthlr. 7 sgr. 10½ pf. 4) Kreutelsche 115 Rth. 9 sgr. ¼ pf. 5) Franz Berg Schweidnitzer 106 Rthlr. 23 sgr. 5 sgr. 6) Magiera Bodzanowitzer 30 Rthlr. 1 sgr. 8½ sgr. 8) Polske Pilgramsdorfer 77 Rthl. 2 sgr. 4¾ pf. 8) Johann Wimmersche 731 Rthl. 14 sgr. 8 sgr. 9) Aulich Langenbielauer 741 Rth. 12 sgr. 9¾ pf. 10) Winkler Altkemnitzer 160 Rth. 7 sgr. 2½ pf. 11) Titulat Förstersche 809 Rthl. 13 sgr. ½ pf. 12) Malbuszytzsche 80 Rthl. 21 sgr. 1¼ pf. 13) Grellsche 20 sgr. 6 pf. 14) Brand Walters-

tersdorffer 66 Rthl. 22 sgr. 5 sgr. 15) Kutschin Grottgauer 10 Rthlr. 23 sgr. 5 pf. 16) Kesler Stoudner 29 Rthl. 24 sgr. 9¾ pf. 17) Rupprecht Rothbrünniger 23 sgr. 18) Friese Möstischer 4 Rthl. 23 sgr. 5¾ pf. 19) Korbnitz Leipper 25 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. 20) Prälat Eicke Ratiborer 22 Rthlr. 4 sgr. ¾ pf. 21) Wachsmann Rasselwitzer 140 Rthlr 29 sgr. 1¼ pf., deren Erben und Erbnehmer völlig unbekannt sind. Es werden daher sämmtliche unbekannte Eigenthümer der genannten Massen oder deren Erben und Erbnehmer, Cessionarien und sonstige Prätendenten, welche an diese Massen aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in Termino peremtorio den 27. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm vor dem hierzu ernannten Deputirten Hrn. General-Vicariatamtsrath Gottwald entweder persönlich, oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die Hrn Justizcommissarien Wlocka, Scholz und J. C. Rath Münzer hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, allenfalls aber auch sich schriftlich zu melden, ihre Ansprüche an die genannten Deposital-Massen auszuführen, und im Fall sie Erben sind, sich als solche gehörig zu legitimiren, den Grad der Verwandschaft mit den Erblassern anzuzeigen, und alsdann weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die sämmtlichen oben benannten Deposital-Massen werden ausgeschlossen, und solche demnächst entweder dem Syndicat piarum causarum oder dem Königl Fisco, welchen die Ausführung ihrer Rechte auf dieselben, in separato vorbehalten wird, als herrnloses Gut werden zu erkannt und resp. verabfolgt werden.

Fürst Bischöfl. General-Vicariatamt.

Breslau den 16. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der verwit. Frau v. Hahn geb v. Tschepe über die künftigen Kaufgelder des dem Töpfermeister Johann Goldbach als Civil-, und dem Töpfer Haberkern als Natural-Besitzer gehörenden, auf der Tscheppine sub Nro. 102. gelegenen Hauses, am 16. August 1827. eröffneten Liquidations Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Wlocka, Micke und Hortmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstückes und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 13. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2465 Rthl. 6 sgr. 10 pf. manifestirte, und mit einer Schulden-Summe von 7657 Rthl. 11 sgr. 11 pf. belasteten

Ver-

Vermögen des Kaufmann Gottlob Wilhelm Heppe, am 9. Juli 1827. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 19. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Piendsack, Hirschmeyer und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Flankensee.

Hirschberg den 16. August 1827. Nachdem über die künftigen Kaufgelder der dem Müllermeister Johann Christoph Röhr gehörig gewesenen, sub Nro. 1. zu Ober-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Wassermühle nebst Pertinenzien, durch die Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag des Dominii Ober-Berbisdorf der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Creditoren hierdurch auf, sich in dem auf

den 5. December d. J. V. M. 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Berbisdorf angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der Justiz-Commissarien, welche mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen künftigen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit der darüber vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften oder auf andere gesetzliche Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden nicht nur ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig gehen, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Ersteher derselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.
Crusius, Justit.

Neustadt den 30. May 1827. Auf den Antrag des Besitzers der Mühle Nro. 29. und des Bauergutes, No. 25. zu Kreuwitz, Anton Menzler werden alle diejenigen, welche an die angeblich verlohren gegangenen Hypotheken Instrumente vom 29. Septbr., 30. Decbr. 1796. über 794 Rtlr. 25 sgr. 4 pf. Vatergut, vom 25. und 26. April 1799. über 275 Rtblr. 4 sgr. 5¼ pf. Maternum für die Kinder des ehemaligen Besitzers Namens Anna Maria, Rosalia Maria Josepha Elisabeth und Johann Höptner und wovon die Hypothekenscheine vom 30sten Decbr. 1796. und 26. April 1799. nur vorhanden sind, so wie über die Eva Maria Schön ex Decreto vom 13. Juni 1788 in Höhe von 480 Rtlr. eingetragene Caution wegen einer nach der Angabe verlohren gegangenen ungenannten Hypothek als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, namentlich aber die unermittelt gebliebene und vorgeblich unbekannte Eva

Maria

Maria Schön oder ihre Erben deren Befriedigung aus dieser Cautions-Eintragung behauptet wird, hierdurch vorgeladen, sich damit spätestens in dem deshalb vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schöpp den 11ten Decbr. d. J. des Morgens um 9 Uhr allhier in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls, und bey ihrem Ausbleiben sie mit ihren Real-Ansprüchen an die dafür verpfändeten Realitaten werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung dieser intabul. Capitalien und der Cautien verfügt werden wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht. Lehmann.

Jauer den 28. August 1827. Auf den Antrag des Königl. Lehnguthsbesitzer Herrn Oritz zu Semmelwitz, und der Lehnguthsbesitzer Gottfried Reichschen Erben daselbst, soll das auf dem Freiguthe Nro. 10. daselbst für den rc. Gottfried Reich laut Hypotheken-Instrument vom 8 Januar 1809 eingetragene Capital von 1500 Rthl, welches bereits an die rc. Reichschen Erben bezahlt ist, gelöscht werden. Da jedoch das über diese Schuld lautende Instrument in den Kriegsjahren 1813 bis 1815. verlohren gegangen, so werden alle diejenigen, die an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte bis zu dem Termine, den 14. December c., oder jeden Falls in demselben anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren etwanigen Realansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostitz Rieneckfche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Ratibor den 5. October 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Johann Prokfch aus Osterwitz Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Lande verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 14. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hofrichter angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigen Falls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Ober-Schlesien und der verordneten Unterschrift. (L. S.)

Kuhn.

Löwenberg den 3ten August 1827. Nachstehend genannte Verschollene 1) Carl Leopold Rudolph Keßlitz von hier gebürtig, unehelicher Sohn des hier verstorbenen Freiherrn v. Keßlitz, welcher seit 17 Jahren verschollen, und nach unzuverläßigen Nachrichten bei der letzten französischen Invasion zu Breslau erstochen worden seyn soll; 2) der Schornsteinfegergeselle Carl Schranzer, welcher als Landwehrmann im letzten Kriege gedient, und in einem Feld-Lazareth krank gelegen; 3) der aus Ludwigsdorf gebürtige Landwehrmann Gottlieb Adolph, von welchem seit dem Jahre 1813. nicht die mindeste Nachricht eingegangen; 4) der aus Hagendorf gebürtige Johann Friedrich Gude, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr genommen, und bei dem 1sten oder 2ten schles. Landwehr-Regiment zu-

erst

erst in Cosel gestanden; 5) der von hier gebürtige Tischlergeselle Carl Friedrich Scholz, welcher im Jahre 1813. auf die Wanderschaft gegangen, und nach einem Schreiben vom Jahre 1817. zu Pesth in Ungarn in Arbeit gestanden; und endlich 6) Gottlob Plagwitz von Ober-Eirgwitz gebürtig, welcher im Jahr 1813 zu dem hier organisirten Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben, und den letztern Nachrichten zu Folge in Halle erkrankt seyn soll, haben seit länger als 10 Jahren nicht die mindeste Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben. Auf Antrag ihrer Verwandten und Curatoren werden daher vorgenannte Verschollene oder deren Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätstens aber in Termino den 8. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoyoll entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu melden, letztere sich gehörig zu legitimiren, widrigen Falls jene für todt erklärt, und ihr hinterlassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten zugesprochen werden wird. Diejenigen, welche nach erfolgter Präclusion sich melden, haben zu gewärtigen, daß sie alle Handlungen und Verfügungen derer, welchen das Vermögen zugesprochen worden, werden anerkennen müssen, und von den Inhabern desselben weder Rechnungslegung, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt seyn werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 10ten August 1827. Das Königl. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Carl August Jannasch von hier, per decret. vom 10. huj., der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und für die unbekannten Gläubiger ein Konnatations- und Liquidationstermin auf

den neunzehnten December 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land-Gerichts-Rath Heino, auf hiesigem Landgericht anberaumt worden ist. Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des genannten Jannasch zu haben vermeinen, werden daher hiermit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte, zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen im Mangel Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Heinitz, Doct. Bratza und Höffner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber mit zur Stelle zu bringen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

AVERTISSEMENT.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage
zu Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 19. November 1827.

Citationes Edictales.

Sprottau den 10. October 1827. Ueber das Vermögen des Kretschmer Gottfried Ulbrich in Mittel-Gießmannsdorf hiesigen Kreises, welches aus Kaufgeldern, die zur Befriedigung der eingetragenen Hypotheken-Gläubiger nicht hinreichen, und aus einer Mobiliar-Masse von 214 Rthlr. besteht, ist mittelst heutiger Verfügung Concurs eröffnet worden. Es werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners vorgeladen, in dem auf den 3. Januar kommenden Jahres Vormittags hier vor uns angesetzten Termine sich einzufinden, und ihre Forderungen anzugeben. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Ansprüchen an die Ulbrichsche Vermögensmasse präcludirt, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Nieder-Zaucher Güther.

Militsch den 26sten Juni 1827. Auf den Antrag der Beneficial-Erben ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß des am 13. August 1822. verstorbenen Züchners Wilhelm Göbel eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden. Wir haben dem zu Folge einen Termin zu Liquidirung ihrer Ansprüche auf den 8. Januar 1828. vor dem Herrn Justizrath Lux angesetzt, und laden alle diejenigen, welche Ansprüche an den obigen Nachlaß zu machen gedenken, hiermit vor, in diesem Termine in unserer Kanzley entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justitiarien Fölkel und Hoffmann zu Wirschkowitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, außen bleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie, durch ein in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. gleich nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Urtel ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 25. September 1827. Auf Antrag der verehl. Rosalie Lyhr geb. Stein werden alle diejenigen, welche an das unterm 16ten September 1789 von dem Bürger Johann Heinrich Weiß für die Johanne Caroline Lyhren ausgestellte und angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über Ein hundert Thaler, eingetragen auf dem Hause No. 376. irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionari, Pfandleibend, oder aus irgend einem andern Grund haben, aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 16. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor von Aulock anste-

anstehenden Termin anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das obengedachte Haus und dessen Besitzerin wegen dieses Capitals werden für verlustig erklärt werden, auch die Löschung des Capitals eintreten wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Leobschütz den 17. September 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das Liquidations-Verfahren über die Vertheilung der Kaufgelder für die subhastirten 122 Scheffel ehemal. Lipt iner Dominial-Aecker, und 14 dito Wiesengrund eingeleitet werden soll, und der Termin zur Anmeldung und Justificirung der Ansprüche an die Kaufgelder auf den 14. Januar 1828. in der Gerichts-Kanzeley des unterzeichneten Justitiarii früh um 9 Uhr anstehen. Es werden die unbekannten Gläubiger, welche an die erwähnten Kaufgelder irgend einen Realanspuruch zu machen haben, hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Patrimonial-Gericht des Ritterguths Liptin.

Schwenzner, Justit.

Löwenberg den 9. October 1827. Nachdem über den Nachlaß des zu Görißeiffen Königl. Antheils verstorbenen Häuslers und Tischlers Christian Buse, zu welchem eine von diesem im Jahre 1797. für 140 Rthlr. erkaufte Häuslerstelle, für welche bereits ein Geboth von 180 Rthlr. gethan worden, gehört, auf den Antrag der bekannten Buseschen Gläubiger das abgekürzte Concurs-Verfahren eröffnet worden, so fordern wir die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer etwanigen Forderungen auf den 27. December d. J. Vormittags um 11 Uhr anstehendem Termine vor dem ernannten Deputato, Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoyoll auf dem Rathhause hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium einzufinden, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau** den 27sten October 1827. Von dem hiesigen Königl. Stadtgerichte wird hierdurch der unbekannte Eigenthümer und sonstige Anspruchs-Berechtigte, der von dem Tagarbeiter Drost am 20. Septemb r c. im Hofe des Hauses zum Wassermann genannt gefundenen 15 Rthlr. in Kassen-Anweisungen aufgefordert, in dem auf den 17. December Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forche anberaumten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß, Falls sich der Eigendhümer, oder ein sonstiger Interessent nicht finden sollte, oder derselbe seine Eigenthums- oder andere Ansprüche auf den ausgebothenen Gegenstand nicht nachweisen könnte, über jenen Fund zu Gunsten des Finders und der zum Empfange berechtigten öffentlichen Anstalten nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Bres-

Breslau den 15ten November 1827. Bei hiesiger Breslau Briegschen Fürstenthums-Landschaft sind im Betreff der diesmaligen ½jährigen Weihnachts-Pfandbriefs-Zinsen die Tage zur Einzahlung, vom 17. December bis 24. ejusdem, zur Auszahlung aber, vom 28. desselben Monaths bis 4. Januar 1828. inclusive mit Ausschluß der Festtage bestimmt. Die Deposital-Geschäfte werden Mittwochs den 12. December verhandelt, und die Pfandbriefs-Präsentanten verpflichtet, die Pfandbriefe, so bald deren mehr als drei, auf eine Consignation zu setzen; auch hat jeder Einzahler für die Richtigkeit des eingezahlten Geldes zu haften.

Breslau Briegsche Fürstenthums-Landschafts-Direction.

gez. v. Debschitz.

Breslau den 25. Octbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Hentschel und dessen Ehegattin Caroline geb. Mentzel bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Vorstadt auf dem Hinter-Dohm, die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güther durch einen unter ihnen am heutigen Tage gerichtlich errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schloß Neurode den 5. October 1827. Nachdem die zum Nachlasse des Colonist Joseph Anlauf gehörige, ortsgerichtlich auf 260 Rthlr. gewürdigte Coloniestelle in Kohlendorf bei Neurode, auf den Antrag sämmtlicher Erben ad hastam gestellt, und zu deren Verkauf ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf den 3. Januar 1828. anberaumt worden ist, so laden wir Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, genannten Tages Vormittag um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamtskanzelley zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, worauf, wenn sonst kein statthafter Widerspruch obwaltet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten zur Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur nachgesehn werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Ebenthal den 10. October 1827. Das Unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Birngrütz sub Nro. 14. belegene, auf 595 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst dazu gehörigen Acker des verstorbenen George Gaubitz, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

4. Januar 1828. früh 11 Uhr

im Ortsgerichtskretscham ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 25. Septbr. 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret die zu Längenvorwerk sub No. 38. belegene.

auf

auf 242 Rthlr. 23 sgr. 7 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Häusler Gottlieb Ernst auf den Antrag der Erben, und fordert Biethungslustige auf, in dem peremtorischen einzigen Biethungstermine den 11ten Decbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Creis-Justizrath Königk auf hiesigem Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeben, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 17. Septbr. 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Krumölse sub No. 51. belegene, auf 105 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Siegismund Lange ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

11ten Decbr. 1827. früh 11 Uhr.

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeben, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 14. September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit des §. 137. bis 146 Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 21. März 1826. zu Dammitsch bei Steinau a. d. O. verstorbenen Kammerherrin Gräfin v. Posadowsky, Friedericke Elisabeth geb. v. Unruh die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft derselben hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monathen anzumelden, widrigen Falls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium v. Wallenberg.

Pleß den 4ten August 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Petrowitz sub 5. belegene, auf 156 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauerstelle, Schuldenhalber in dem auf den 31. December c. a. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Justizamt anstehenden peremtorischen Termine plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in dem peremtorischen Termine vor dem Deputirten, Herrn Hoffrath Wiebmer an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden

die

die quäst. Stelle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger des Franz Mathucz Potaslong ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii zu dem obgedachten Termine hierdurch vorgeladen. Die Taxe kann sowohl an der Gerichtsstelle als auch in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Wiebmer.

*) Breslau. Ich habe wieder eine bedeutende Sendung Callmucks in Commission erhalten, welche ich En gros zu Fabrickpreisen verkaufe

Wolff Lewisohn, Uhrenhandlung im weißen Löwen.

*) Breslau. J. J. Röffinger aus Dresden empfiehlt sich während des Markts Einem hohen Adel und hochgeschätzbaren Publikum mit einem sehr schönen und großen Sortiment im feinsten gestickten Damen-Putz, als: Kleider in Tüll, Oberröcke, verschiedne Neuheiten und Kragentücher, schöne Schleyer, feine Streifen, in Tüll und Moll, wie auch eine große Auswahl in feinsten Häubchen, alles unter sorgfältigster Aufsicht gearbeitet. Auch zeichnen sich diese Sachen besonders in richtigen Schnitt, als auch in schön gewählten Dessins aus. Ferner empfehle ich feine Vorhemdchen für Herren mit und ohne Busenstreifen. Finger-, Dresdner Handschuhe und verspreche bey diesen feinen Waaren die möglichst billigen Preiße. Mein Local ist Riemerzeile-Ecke im Hause des Hrn. Brachvogel eine Stiege.

*) Breslau. Mit gestriger Post erhielt ich die ersten geräucherten pomm. Spick-Gänse, welche zur geneigten Abnahme empfehle.

Fr. Aug. Lebr. Wielisch jun., Ohlauerstr. in den 2 Schwänen No. 84. der Hoffnung gegenüber.

*) Breslau. Neue Elbinger Bricken und geräucherten Lachs empfiehlt

Fr. Aug. Lebr. Wielisch jun., Ohlauerstr. in den 2 Schwänen No. 84. der Hoffnung gegenüber.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf Ostern an eine stille Familie der erste Stock auf dem großen Ringe Nro. 20., bestehend in drey großen Stuben, einer Alkowe, einem großen Saal, Domestiquenstube, Küche, zwey Kammern, Holzboden und Keller. Das Nähere bey der Eigenthümerin 2 Treppen hoch daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Unter mehreren sehr billigen Gegenständen die ich von der letzten Frankfurter Messe empfangen habe, empfehle ich vorzüglich eine bedeutende Parthie Damen- und Lederhandschuh die ich zu nachstehenden auffallenden billigen Preiße offerire, als: weiße feine lange Glace a 17½ sgr., dergleichen kurze a 7 sgr., bunte Glace in den beliebtesten Farben a 7 sgr., feine bunte zum waschen a 6 sgr., braune Dresdner 5 sgr. Ferner feine Merinos a 6 — 7½ sgr., ¾ breite franz.

dito

dito a 12 sgr., eine Parthie bunte und schwarze Satin Türk a 18 und 20 sgr., feine bunte Cambricks a 4, 5 und 6 sgr., $\frac{7}{4}$ breite Ginghams a 6 sgr., Umschlage-Tücher in bedeutender Auswahl zu auffallenden billigen Preißen.

M. Sachs jun., Naschmarkt No. 46.

*) Breslau. J. H. Haase Sohn et Comp. aus Potsdam empfehlen zu diesem Markte ihr Lager baumwollener und wollener Strumpfwaaren, wollener Camisöler, Schawls, wattirte und glatte Beinkleider, Damen- und Kinderröcke engl. und berl. wollenes und baumwollenes Stickgarn, schot. Zwirn, Nahgarn, alle Sorten lederne Handschuh, und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, En gros und Einzeln zu den möglichst billigen Preisen. Ihr Stand ist an der Oder- und Nicolaistr.-Ecke in einer Bude.

*) Breslau. Die Mode- und Schnittwaaren-Handlung am Ringe (Paradeplatz Nro. 4.) empfiehlt ihr Waarenlager zu solchen, der jetzigen Conjunctur angemessenen wohlfeilen Preisen ganz ergebenst, und offerirt engl. Merinos a 5, 6 und 7 sgr.; $\frac{10}{4}$ breiten Spitzengrund a 29 und 36 sgr.; Spitzentulle a 1 sgr. bis 10 sgr.; Groß de Naples a 14, 15 und 18 sgr.; seidene Zeuge a 16 und 20 sgr.; halb-seidene Walter Scott Simulines a 5 und 6 sgr.; niederl. Drap de Circassiens a 43 sgr.; ächtes Eau de Cologne a 12 sgr., ordinaires a sgr., ächte franz. parfumirte Seifen a $1\frac{1}{2}$ und 3 sgr. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Hirsch et Bloch.

*) Breslau. Die längst erwarteten neuen holländ. Käse und vorzügliche holl. Voll-Heeringe erhielt ich gestern, und offerire sie in Parthien und im Einzeln sehr billig.

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Neuen Portoriko empfing in vorzüglicher Qualität, welches ich meinen geehrten Abnehmern, meinem Versprechen gemäß, unter der Versicherung eines sehr billigen Preißes, hiermit ergebenst anzeige.

Carl Heinrich Hahn, Schweidnitzerstr. No. 7.

*) Breslau. Das Viertelloos No. 26608 lit. d. zur 5ten Klasse 56ster Lotterie ist verlohren worden, und wird daher der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmäßigen Spieler ausgezahlt werden.

Schreiber.

*) Breslau. Ich habe die Ehre bekannt zu machen, daß ich einen Saal gemiethet habe, wo Tanzstunden darin ertheilt werden; wer daran Theil nehmen will, der hat sich zu melden auf dem Paradeplatz Nro. 1. an der Nikolai-Ecke. Sie nehmen ihren Anfang den 25. Novbr.

Louis Baptist, Tanzlehrer.

* Breslau. Durch einen vortheilhaften Einkauf der letzten Frankfurter Messe begünstigt, bin ich in Stand gesetzt, recht billig zu verkaufen. Ich habe mein Waaren-Lager bestens assortirt, und offerire alle in dieses Fach fallende Artikel um einen Theil noch billiger, wie solche in der Zeitung anoncirt wurden. Auch habe ich eine neue Sendung Spitzengrund und Streifen, gestickte Kragen und Pelerinen, ächte Blonden, Hauben und Vorhefe-Blonden, auf durchzognen Blon-

den-Grund erhalten, die ich viel billiger wie früher verkaufe. Extra fein Hemden-Flonell a 7½ sgr., so wie alle andere Artikel bedeutend billiger wie früher, besonders eine schöne Auswahl Umschlage-Tücher zur geneigten Abnahme ergebenst anempfehle. Emanuel Brühl, am Ringe No. 56.

*) Breslau. Es ist mir gelungen eine bedeutende Parthie 7/4 bre ganz ext. fein bunte Mousline in schönen Mustern, sehr vortheilhaft einzukaufen, so daß ich solche deshalb zu den höchst billigen Preißen von 5 und 6 sgr wieder empfehlen kann. Simon Cohn, am Ringe No. 11. der Hauptwache gegenüber.

*) Breslau. Ein gebrauchter in 4 Federn hängender halbgedeckter Wagen, steht nebst mehreren Sorten ganz und halbbedeckten neuen Wagen zum billigsten Verkauf, Nicolai-Straße No. 9

*) Breslau. Aecht fließender Caviar ist in der Weinhandlung bey
G. D. Schilling angekommen.

*) Breslau. Ein junger Mann von 30 Jahren, der 6 Jahre als Tafeldecker gedient und mit guten Zeugnissen versehen ist; ferner ein junger Mensch, unverheurathet mit guten Zeugnissen versehen, und versteht 4 Pferde vom Bocke zu regiren; eben so eine in der Kochkunst wohl erfahrne Köchin wünschen ein Unterkommen zu finden. Auch sind jederzeit männliche und weibliche Dienstboten zu haben bey Frau Agent Müller, Herrnstraße No. 17.

*) Breslau. Guten Punsch-Essenz die Flasche 15 sgr., die halbe 7½ sgr. mit der Flasche, extra feinen zu 20 und 10 sgr., Rum die Flasche 10 bis 15 sgr. weißen Perlsago das Pfd. 7 sgr., ganz feine Stärke das Pfd. 2½ sgr., ord. 1½ sgr, so wie alle Specerey-Waaren empfiehlt zu den nur möglichst billigst angekündigten Preißen F. A. Gramsch, jetzt Reuschestraße No. 47. im Seilerhofe.

*) Breslau. Verschiedene Handlungs-Utensilien, als: Repositorien, eine Verkaufstafel, eine Hauswaage, Schilder, Koffeemühle, Lampe 2c., diverse Specerey-Waaren, wobey auch Schellack, wird meistbiethend auf den 26. Novbr. a. c. Nicolai-Straße Nro. 47. im Gewölbe früh 9 Uhr verkaufen, wozu einladet der concessionirte Auctions-Commissarius Piere.

*) Breslau. Die mir in diesem Jahr zur Beförderung gegebnen Bleichsachen sind angekommen, ich bitte daher um deren Abholung.
Wilhelm Regner.

*) Breslau. Russischen Leim, schön gelb und trocken, (in Quantitäten) so wie auch 20 bis 30 leere Fässer mit und ohne eiserne Reifen offerirt wegen Mangel an Raum C. F. Wielisch sen., Ohlauerstr. den 3 Hechten gegenüber.

*) Breslau. Durch eine verbreitete Verläumdung gegen mich, wodurch noch dem guten Rufe meines Gasthofs geschadet worden, weist man mir schriftlich aus, daß keine Rede hiervon gewesen, und man verlangt meine fernere Gefälligkeit

Dies

Dies verpflichtet mich, allen hohen und resp. Reisenden in dero fernere Wohlgewogenheit und Zuspruch zu empfehlen.

C. Zerbaum, Gasthofbesitzer in den 3 Kronen zu Neumarkt.

*) Breslau. Auf der Riemerzeile No. 16. ist eine Wohnung zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Stube für eine einzelne Person an der Promenade. Näheres Kützerberg No. 10. im neuerbauten Hause.

*) Breslau. Besten alten Grünberger Wein die richtige preuß. Quart-Flasche 7 sgr., 1819er die Flasche 12 sgr., von Natur süßer, ein sehr schöner Wein 12 sgr., Cardinal 12 sgr. die Bout. empfiehlt

B. G. Häusler, Neumarkt und Catharinen-Ecke.

*) Breslau. Dem Pfand-Leih-Comptoir, Weißgerberg sse Nro. 3. ist kürzlich ein Packet Verpfändungs-Reverse vom Monath April 1827. aus der Stube abhanden gekommen, da nun Niemand davon einigen Nutzen haben kann, so wird ersucht, dieselben, wenn solche als Maculatur angebothen werden sollten, gefälligst anzuhalten, und solche gegen eine angemessene Belohnung gedachten Leihamt wieder einzuhändigen.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum haben wir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß unsere Handlung durch die neuen von der Frankfurter Messe erhaltenen Waaren in allen Gattungen in- und ausländischer Tuche von vorzüglicher Güte, eben so Drap de Dames, Casimirs, Callmuks, Circassiens, Merinos, so auch seidener Zeuge aller Art auf das Vollständigste assortirt worden ist, und vermögen Jeden der resp. Herren Käufer zu versichern, daß er mit der Güte der Waare und mit den gewiß äußerst niedrigen Preißen zufrieden seyn werde. Zugleich empfehlen wir auch unser Kleidermagazin mit, in allen Gattungen aufs modernste verfertigter Damen-Hüllen und Mäntel, so wie auch aller Arten Kleider für Herren

Reichenbach et Comp., Blücherplatz No. 1.

*) Breslau. Endes Unterschriebener beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß Dienstags den 20sten d. Abends 6 Uhr im Saal des Hrn. Gefreyer die erste Prüfung meiner Schüler, in welcher ihre Werke, bestehend in Ouverturen und Symphonien, aufgeführt werden, statt finden wird, welche mit seiner Gegenwart zu beehren ich ein hohes kunstkennendes Publikum höflichst ersuche.

J. C. Kahn, Lehrer der Harmonie.

*) Breslau. Wirkliche Teltower Rüben (nicht sein sollende) so wie auch ächte Maronen erhielt und offerirt

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

Dienstags den 20. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XLVII.

Zu verkaufen.

*) Frankenstein den 29 October 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt im Wege der Execution das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht den hierselbst in der Schweidnitzer Vorstadt belegenen, mit No. 38. bezeichneten, dem Tagegärtner Jos. Gutlich zugehörigen, und gerichtlich auf 726 Rthl. gewürdigten Garten, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 16. Januar 1828. vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Gröger angesetzt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu hören und ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände vorhanden sind. Die Taxe hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Birawa den 3. November 1827. Die in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Koseler Kreise sub Nro. 66. zu Schlawentzitz belegene Colonistelle, welche auf 79 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein peremtorischer Termin

auf den 19. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Birawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Die Taxe hängt in der gerichtl. Registratur zur Einsicht jeder Zeit bereit, die Bedingungen sollen im Biethungstermine mit den Erbintereſſenten verabredet werden, und der Zuschlag an den Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des vormundschaftl. Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstl. v. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentschütz.

*) Breslau den 11. November 1827. Da in dem am 31. October c. angestandenen peremtorischen Termine zum Verkauf der Dreschgärtnerstelle Nro. 5 zu Krichen kein Geboth abgegeben worden ist, so haben wir einen nochmaligen Biethungstermin auf den 14. Januar k. J. in Loco Krichen anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Krichen. Wanke.

*) Friedland Waldenburger Kreises den 8ten November 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die hiesige inclusive Scheuer, Acker und Wiesen, auf 842 Rthlr. abgeschätzte Scharfrichterei des Johann Gottfried Kluge, in

dem

dem peremtorischen Termin, den 25. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Haynau den 29. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 15. zu Gradenow [illegible] belegenen Freistelle des J. [illegible] Gottlieb Wenger, welche auf 368 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 23 Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 1ten Juni 1827. Auf den Antrag des Hofagenten Israel [illegible] soll das dem Bäckermeister Johann Friedrich Wendler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7824 Rtel. 19 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 88[illegible] Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 741. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 39. auf der Carlsstraße gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20. August und den 20. October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 20. December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath [illegible] in unserm Partheienzimmer No 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen Eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Creutzburg den 11. September 1827. Das zum Nachlasse der hierselbst verstorbenen Schuhmachermeister Kutzdan primo voto Hornig gehörige, am Markte sub Nro. 154. belegene Haus cum attinentiis, welches auf 565 Rthl. 20 sgr. Cour. gewürdigt ist, soll Theilungshalber subhastirt werden, und wir haben Behuf dessen einen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 14. December a. c.

Nachmittags um 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt, Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocolle zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer jedoch zum Bieten zugelassen werden will, muß zuförderst eine baare Caution von 80 Rthl. Courant erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Beel-

Breslau den 19ten Juli 1827. Auf den Antrag des Realgläubigers, Lederhändler Ernst Bierbach soll das im Civilbesitze des Branntweinbrenner Benedict Franz, und im Naturalbesitze des Mäklers Johann Peter Benthin befindliche, und wie das beigeheftete Tax-Instrument ausweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5847 Rthl. 6 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5424 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 6. auf dem Hinterdom, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 16. October c. a., und den 17. December c. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 16 Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni in unserm Partheienzimmer Nro 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ohlau den 5. October 1827. Auf den Antrag der Rathmann Kalmbachschen Erben ist die Subhastation des Rathmann Kalmbachschen Hauses sub No. 60. zu Ohlau, und der dazu gehörigen Ohlwiese von 10 Morgen 39 □R., welches im Jahre 1827. auf 1716 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine, am 3 Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts Director Herrn Weihura im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 18 Septbr. 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Geschwister Herrmann gehörige, sub Nro. 476 zu Zätschau belegene Halbgärtner-Nahrung, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 320 Rthlr Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Herrn Pfarrer Sucker daselbst im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, und der 8. December d. J. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen, und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewär-

gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 27sten Juli 1827. Das Herzogl. Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des dem Krämer Pilz gehörigen sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs zu Medzibor gelegenen Hauses nebst Zubehör, zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes magistratualisch auf 1000 Rth. abgeschätztes Grundstück zu besitzen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 15ten October c. a. und den 12. Novbr. a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine auf den 10. Decbr. 1827. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Hrn. Cammerrath Theilheim im Amtshause zu Medzibor sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rucksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Neisse den 10. September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 18. zu Alt Patschkau belegene Wassermühle von zwei oberschlächtigen Gängen, nebst Acker, Wiesen, Holz, Gartenland und Zubehör öffentlich an den Best- Meistbiethenden subhastirt werden. Die Bietungs-Termine sind

auf den 19ten December 1827.
auf den 19ten Februar 1828.
und auf den 20sten April 1828.

Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, zu diesen Terminen auf der Gerichtstube des unterzeichneten Gerichts No. 30. der Friedrichstadt, entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe, die in der Registratur einzusehen, ist auf 4134 Rthl. 21 sgr. 4 pf. ausgefallen. Ein Ackerstück liegt in der Jurisdiction des Königl. Gerichts zu Patschkau, ein zweites unter der Jurisdiction von Nieder-Pomsdorf. Die Aecker betragen 22 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, die Wiesen 4 Scheffel, das Gehölz 10½ Scheffel und der Garten 1½ Scheffel.

Das Gericht der Pfarrthei Alt-Patschkau.

Drabich.

Schmiedeberg den 13ten Juni 1827. Die zu Arnsberg unter No. 34. belegene Mehl- und Wassermühle, welche mit Einschluß sämmtlicher dazu gehörenden Realitäten ortsgerichtlich auf 2505 Rthl. 24 sgr. abgeschätzt

schätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden drei Terminen, den 21sten August, 22sten October und 21sten Dezember a. c. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbiethenden unter den von den Realgläubigern zu bestimmenden Bedingungen versteigert werden. Hierzu wird das Publikum und besonders zu dem letzten peremtorischen Termine vom 21sten December a. c. eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Dienstag als den 20sten Novbr. früh um 10 und Mittags um 2 Uhr werde ich in meiner Behausung, Hummerey No. 49. eine Parthie ganz ächter Harlemer Blumenzwiebeln, (wovon die Catalogs bey mir zu bekommen sind) öffentlich versteigern.

S. Piere, concess Auct. Commiss.

*) Breslau. Donnerstag als den 22sten Novbr. früh um 9 Uhr werde ich auf der Ohlauerstraße No. 71. Gold, Silber, Porzelain, Gläser, Zinn, Kupfer, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Meublement und Hausrath öffentlich versteigern.

Piere, concess Auct. Commiss.

*) Breslau. Mittwoch als den 21sten Novbr. früh um 9 Uhr werde ich vor dem Nicolai-Thor in der Kirchgasse Nro. 4. wegen Veränderung Porzellain, Gläser, Tischwäsche, einige Dutzend Stühle, verschiedene Tische, Schränke und diversen Hausrath öffentlich versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Schloß Rauden bei Ratibor am 11. October 1827. Ueber die Verlassenschaft des zu Czuchow Rybniker Kreises verstorbenen Arrendators Abraham Ohrenstein ist der erbschaftliche Liquidations-, resp. Prioritäts-Proceß eröffnet worden. Zur Liquidation und Verification der Ansprüche an die gedachte Verlassenschaft, Seitens der noch unbekannten Gläubiger ist ein Termin auf den 23. Januar 1828 Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden, in welchem sämmtliche annoch unbekannten Gläubiger persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die gedachte Verlassenschaft gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen haben. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt des Ritterguthes Czuchow.

*) Kloster Lauban den 24. September 1827. Von dem Stiftsgerichtsamte zu Kloster Lauban wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nachdem zu dem Handelsmann Michael Weinholdschen Nachlasse zu Hennersdorf, welcher vorzüglich in 339 Rthl., welche aus des Gemeinschuldners noch bei dessen Leben im Wege der Execution subhastirten Häuslerstelle Nro. 276. gelöst worden, besteht, vermöge

Reso-

Resolut de Publ. 2. December vorigen Jahres in Folge der Nicht-Erbeserklärung der Weinholdschen Intestat-Erben der Concurs eröffnet, und dessen Eröffnung auf die Mittagsstunde genannten Tages festgesetzt worden, alle und jede, welche an die gedachte Weinholdsche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen werden, in Termino

den 11. Februar 1828.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle entweder in Person, oder durch zulässige gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, und die diesfälligen Beweismittel, so wie die Classe, an welche sie Ansprüche machen, anzugeben, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denjenigen Creditoren endlich, welche hier Orts keine Bekanntschaft haben, werden zu ihren Anwälden die Justiz-Commissarien Puder, Weinert und Walter, die sie mit Information und Vollmacht zu versehen haben, in Vorschlag gebracht.

Das Stifts-Gerichtsamt

*) Rothenburg in der Ober-Lausitz den 1. Novbr. 1827. In der Nacht vom 10. zum 11. November 1820 wurde eine Quantität Wein und Rum auf einem mit Pferden bespannten Wagen geladen, mit diesem Fuhrwerk bei Reichwalde von Grenz-Gensdarmen in Beschlag genommen, der Führer und Begleiter dieses Wagens entsprungen. Später ergab sich, daß dieser Wein und Rum von einem Fuhrmann, welcher sich Anton oder Aug. Schulz nannte, und aus Nieder-Leikersdorf, Leikersdorf, oder Rumburg in Böhmen seyn wollte, bei dem Kaufmann Julius Heinrich Schiller in Frankfurth a. d. O aufgenommen, zur Ausfuhr ins Ausland declarirt, und auch wirklich über Hoyerswerda ins Ausland geführt, aber muthmaßlich von demselben A. Schulz heimlich und unversteuert wieder eingebracht worden ist. Im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau lade ich diesen A. Schulz, die unbekannten Begleiter jenes Fuhrwerks und den unbekannten Eigenthümer des Weins und Rums vor, sich spätestens in dem vor mir auf den 19 Februar k. J. Vormittags 10 Uhr in meiner Wohnung auf dem hiesigen Schlosse angesetzten Termine über die angeschuldigte Steuer-Defraudation und Widersetzlichkeit zu verantworten, widrigen Falls nach Lage der Acten erkannt, die in Beschlag genommenen Waaren für confiscirt erachtet, und die Verfügung vorschriftsmäßig verrechnet werden soll. Das Urtel selbst aber, in soweit es Leibesstrafe der Angeschuldigten festsetzen wird, an ihnen sobald man ihrer habhaft werden kann, vollstreckt werden wird. g.)

Der Ober-Landesgerichts-Referendar, v. Müller.

Offener Arrest.

*) Neisse den 18. October 1827. Nachdem der bei dem unterzeichneten Gericht über den Nachlaß des verstorbenen Guthsbesitzer Krautwurst zu Zedlitz eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proceß zum Konkurse umgewandelt, und zugleich der offene Arrest verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen rc. Krautwurst etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an dessen Erben, noch irgend Jemand das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen hier anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das Depositum des hiesigen Königl. Fürsten-

stenthumsgerichts abzuliefern, widrigen Falls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verrethwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlicher Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Löwenberg den 1ten November 1827. Zur Licitation der in Wenig-Waldiz sub Nro. 26 belegenen, auf 331 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdigten, auf den Antrag der Gläubiger subhastirten Gottlieb Drothschen Häuslerstelle werden Kauflustige vorgeladen, sich in dem dazu auf

den 23. Januar 1828.

angesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr in der Hohlsteiner Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger, wenn Umstände ein anderes nicht nothwendig machen sollten, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse oder an das subhastirte Grundstück eine Forderung zu machen haben, hiermit vorgeladen, diese in besagten Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie damit von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

*) Breslau. Die Mode- und Ausschnitt-Waarenhandlung von Simon Echo am Ringe Nro 11. der Hauptwache gegenüber hat bedeutende Zusendungen der Neuesten und gewiß Geschmackvollsten der letzt verflossenen Leipziger und jetzt beendigter Frankfurter Messe sein Waaren-Lager auf das sorgfältigste assortirt, und ist selbst durch vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt auffallend billige Preiße bey der reellsten Bedienung zu stellen In der festen Ueberzeugung in jeder Rücksicht meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Abnehmer zu befriedigen, empfiehle ich besonders als vorzüglich folgende Artickel $\frac{7}{8}$ br. fein Merinos a 5 sgr. und steigend $\frac{4}{4}$ franz. Merinos a 10 sgr. und steigend $\frac{9}{8}$tel a 14 sgr., Extrafeine Merinos im neuesten Geschmack a 14 — 20 sgr., volle $\frac{10}{4}$ br. Drap Zerbyrs in sehr reicher Auswahl a $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$ Rthl., $\frac{10}{4}$ br. Circassienne a 25 sgr. und steigend, engl. $\frac{9}{8}$ br. a 10 — 12 sgr., $\frac{4}{4}$ br. Cote-Palys von vorzüglicher Auswahl neue Muster a 5 sgr., ganz ächte $\frac{4}{4}$ br. Ginghams a 3 sgr. und steigend, $\frac{7}{4}$ br in ganz neuen Dessins, Simul ne ebenfalls vorzüglich sich zu Damenkleider eignend a 10 bis 13 sgr. Alle Gattungen seidne Waaren, sowohl couleurte als schwarz in großer Auswahl zu auffallend herunter gesetzten Preißen. Extra feine weiße fac. Bastards zu Damen-Kleidern a 10 — 15 sgr. bis 20 sgr., glatte und fac. Gase a 6 bis 8 sgr., coul. und schwarze Sammte in der manigfaltigsten Auswahl Westen in Sammte, Tollinet und ganz neuen Casimir, schwarz seidene Herrn Halstücher von vorzüglicher Güte und nach der beliebigsten Größe, extra feine weiße Batist-Tücher per Dutzend

a 15

a 15 — 18 Rthl., bunte Taschentücher a 12½ — 15 bis 20 sgr., ächt ostind. Bast-Tücher a 25 — 35 sgr., moderne gestickte Organdye-Kragen in verschiedenen Preißen und nach dem neuesten Geschmack. Neue Pariser Hutzeuge, Velours ecossais und a la Giraffe in sehr reicher Auswahl, Jacac Decken und Meubles Moires, $\frac{5}{4}$ br. Gardinen-Mousslin a 3½ sgr. und steigend, ganz feine geblümte a 10 sgr., Gardin-Frangen a 1 sgr. und steigend bis 4 sgr., feine Cambriks a 7 sgr., extra feine Landaaner a 10 sgr., weiß Jaconetts a 10 sgr., ganz feine Qualität a 15 sgr., feine Gesundheits-Flanelle $\frac{5}{4}$ br. a 9 sgr., Flohr- und Barege-Tücher, so wie auch Umschlage-Tücher und Schwals in großer Mannigfaltigkeit. Ich offerire überdies allen meinen Abnehmern bey contanten Einkäufen, bey der Summa von 25 Rthl., noch einen Rabatt per Rthl. 1 sgr.

*) Breslau. Durch neue directe Zusendungen habe ich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mein Waaren-Lager in Galanterie, Bijouterie, Parfumerie, Kram- und lakirten Waaren nebst Kinder-Spielsachen sehr ansehnlich vermehrt, und empfehle mit Versicherung der billigsten Preiße eine vorzügliche Auswahl der neusten Armbänder, Hals- und Uhrketten, Ohrringe, Kreuze, Gürtel, Hals- und Armbandschlösser, Herren- und Damenschnallen, Damen-Gürtel, Diadem-Kämme, Damen-Fecher, Haar-Pfeile, Tuchnadeln, ächte Corallen, Granaten und diverse Halsperlen Parol, Brief, Cassenschein, Nadel, Visiten-Billets, Cigarren und Damen-Taschen, Ridiculs, Stammbücher, Bombonniers, Schmuck- und Arbeits-Kistel in Schildkröt, fein Holz, Leder, Seide und Papier mit und ohne Einrichtung, hölzerne, Rasier und Reise-Toiletten, lakirte, platirte und vergoldete Schreib- und Feuerzeuge, Girandol, Tafel-, Spiel-, Haus- und Wachsstock Leuchter, Studier, Tisch- und Nacht-Lampen, Tischglocken, Bronze-Gardinen, Stangen-Verzierungen, Rosetten und Arme, Einzelzieher, gemalte und transparente Lichtschirme, feine Hauben und Puppen-Köpfe, letztere mit und ohne Haar-Frisur, elegante Pariser Puppen, diverse Gesellschafts-Spiele und mehrere neue künstliche Gegenstände für Kinder zur angenehmen Unterhaltung und nützlichen Belehrung.

B. Lehmann, am Ringe No. 58.

*) Breslau. Ganz frisch erhaltenen ächten Nürnberger braun und weißen gemandelten, auch gefüllten Catalani Lebkuchen offerire in allen Größen billig.

B. Lehmann, am Ringe No. 58.

*) Breslau. Kripp-Maschienen zum Pressen der Aufsenstreifen, feine Latern-Horn, engl. Tranchir, Tafel- und Desert-Messer mit Elfenbein, Fischbein und Hornschaalen mit und ohne Balanz, italien. Herren- und Damen-Larven aller Art, Billard-Bälle, ein abgezogene Reißzeuge in diverser Größe habe so eben erhalten.

B. Lehmann, am Ringe No. 58.

Mittwochs den 21. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

*) Natibor den 31sten October 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation die in dem 1 Meile von der Kreisstadt Natibor entfernten Kirchdorfe Weinowitz belegenen Stellen, welche sämmtlich in diesem Monat gerichtlich gewürdiget worden sind, als: I. Freigärtnerstellen: 1) sub No. 4. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mtze. Preuß. Ackerland, und circa 9½ Pr. Mz. Wiesenwachs, gewürdigt auf 269 Rthl. 10 sgr.; 2) sub No. 7. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mtze. Preuß. Ackerland, und circa 9½ Pr. Mz. Wiesewachs, gewürdiget auf 252 Rthl. 20 sgr.; 3) sub No. 8. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mtze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mz. Wiesewachs, gewürdigt auf 245 Rthl. 20 sgr.; 4) sub No. 10. bestehend aus circa 14 Scheffel 4 Mtze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mtze. Wiesewachs, gewürdigt auf 197 Rthl. 20 sgr.; 5) sub No. 11. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mz. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mtze. Wiesewachs, gewürdigt auf 240 Rthl. 10 sgr.; 6) sub No. 15. bestehend aus circa 16 Scheffel 5 Mtze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 274 Rthl.; 7) sub No. 16. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mtze. und circa 9½ Pr. Mtze. Wiesewachs, gewürdigt auf 229 Rthlr.; 8) sub No. 19 bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mtze. Pr. Ackerland, und circa 9½ Pr. Mtze. Wiesenwachs, gewürdigt auf 238 Rthl. 20 sgr.; 9) sub No. 20. bestehend aus circa 16 Schfl. 5 Mtze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mtze. Wiesenwachs, gewürdigt auf 266 Rthl. 10 sgr.; 10) sub No. 21. bestehend aus circa 16 Scheffel 5 Mtze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mtze. Wiesewachs, gewürdigt auf 265 Rthl. 20 sgr.; 11) sub No. 22. bestehend aus circa 16 Scheffel 5 Mtze. Pr. Ackerland und 9½ Pr. Mtze. Wiesewachs, gewürdiget auf 293 Rthl. 20 sgr.; 12) sub No. 28., bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mz. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mtze. Wiesewachs, gewürdigt auf 262 Rthl.; 13) sub No. 29. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mtze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mtze. Wiesewachs, gewürdiget auf 263 Rthlr.; 14) sub No. 44 bestehend aus circa 15 Schfl. 11 Mtze. Preuß. Ackerland und circa 9½ Pr. Mtze. Wiesewachs, gewürdiget auf 249 Rthl. 20 sgr.; 15) sub No. 45. bestehend aus circa 15 Scheffel 11 Mtze. Pr. Ackerland und circa 9½ Pr. Mtze. Wiesewachs, gewürdigt auf 257 Rthl. 20 sgr. II. Häuslerstellen: 16) sub No. 48., bestehend aus circa 5 Scheffel 2 Mtze. Pr. Ackerland und circa 4 Pr. Mtze. Wiesewachs, gewürdiget auf 78 Rthl. 10 sgr.; 17) sub No. 49. bestehend aus circa 5 Schfl. 2 Mtze. Preuß. Ackerland, und circa 4 Pr. M. Wiesewachs, gewürdigt auf 90 Rthl. 20 sgr.; 18) sub No. 51. bestehend aus circa 5 Schfl,

2 Mze. Pr. Ackerland, und circa 4 Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 80 Rtl. 10 sgr.; 19) sub No. 52., bestehend aus circa 5 Schfl. 2 Mze. Preuß. Ackerland und circa 4 Pr. Mz. Wiesewachs, gewürdigt auf 91 Rthl. 10 sgr. 20) sub No. 53., bestehend aus circa 5 Scheffel 2 Mze. Pr. Ackerland, und circa 4 Mze. Pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 83 Rthl. 20 sgr.; 21) sub No; 54. bestehend aus circa 5 Scheffel 2 Mze. Pr. Ackerland und circa 4 Pr. Mze. Wiesewachs, gewürdigt auf 78 Rthl. 10 sgr.; 22) sub No. 55. bestehend, aus circa 5 Scheffel 2 Mze. Pr. Ackerland und circa 4 Pr. Mz. Wiesewachs, gewürdigt auf 92 Rthl. 25 sgr., in Termino den 7., 8. 9. Februar 1828. in loco Woinowitz unter denen in diesen Terminen mit den Extrahenten und Kaufluſtigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß alle diese Stellen, aus dem darauf haftenden Korreal-Verbande ausscheiden, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Bemerken eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, insofern nicht gesetzliche Hinderniße eine Ausnahme verstatten, der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxen sind in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht und an unserer Gerichtsstätte in Kornitz und resp. in Woinowitz selbst, affigirten Patenten beigefügt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

*) Hirschberg den 8. Novbr. 1827. Im Auftrage des Hochpreißl. Königl. Ober-Landesgerichts sollen zu Schildau im Schönauer Kreise eine ansehnliche Parthie Rheinweine, ungarische und verschiedene andere Weine, desgl. ein Billard, Gläser und einige Meubles in Termino

den 19. December c.

Vormittags von 9 Uhr an, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. an den Meistbiethenden verkauft werden.

Der Kreis-Justizrath Schmidicke.

*) Schloß Rauden bei Ratibor am 2. November 1827. Die zu Zwonowitz Rybniker Kreises gelegene, zur Verlassenschaft des Robert Manka gehörige, auf 440 Rthl. gerichtlich geschätzte Freibauerstelle, soll Theilungshalber in dem auf den 18. December 1827., den 19 Januar, und peremtorie den 20 Februar 1828. angesetzten Terminen in der hiesigen Gerichtsamtskanzley meistbiethend verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden hiezu eingeladen, mit dem Beifügen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten.

Herzogl. Ratiborer Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

*) Oels den 2. November 1827. Das unterzeichnete Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die Subhastation der dem Müller Taczig gehörige, sub Nro. 1. des Hypotheken-Buchs von Modzenowe in der Herrschaft Medzibor belegenen Windmühle, da in dem bereits angestandenen Bietbungstermin auf den 11. December 1827. angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, die die besagte Windmühle und Zubehörungen zu erkaufen Willens und vermögend sind, hiemit vorgeladen, in dem erwähnten einzigen Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr vor unserm Commissarius, Hrn.

Cam-

Cammerrath Thalheim im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen, und ihre Gebothe auf die besagte, dorfgerichtlich auf 292 Rthl. 21 sgr. 6 pf abgeschätzte Windmühle worauf der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben würde, und die eingetragenen etwa leer ausgehenden Forderungen, auch ohne Beibringung der darüber lautenden Instrumente im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

*) Trachenberg den 5. Novbr. 1827. Die in dem hiesigen Fürstenthums-Dorfe Kleinbargen belegene, auf 532 Rthl. 2 sgr 6 pf. gerichtlich taxirte Gottlieb Schaaffsche Scholtisey soll im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in den hiezu auf den 18. December 1827., den 18. Januar 1828., und peremtorie den 18. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumten Terminen verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe dieses Grundstücks in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

*) Groß-Strehlitz den 7. November 1827. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft soll die in der Verlassenschaft des Knopp gehörige, zu Jeschona Zyrower Herrschaft Groß-Strehlitzer Kreises zwei Meilen von der Kreis-Stadt Groß-Strehlitz, eine Meile von Krappitz belegene, sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs eingetragen Freibauerstelle mit den dazu gehörigen Ländereien von circa 50 Magdeburger Morgen, welches zusammen nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 183 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, Behufs der Erbtheilung subhastirt werden. Zur Abgebung der Gebothe sind Termine auf den 17. December a. c., den 18. Januar und auf den 19. Febr. a. f., wovon der letzte peremtorisch ist, in Groß-Strehlitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, bis auf Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts erfolgen soll.

Das Zyrower Gerichtsamt.

*) Liegnitz den 3. November 1827. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub Nro. 4. auf dem Hummler Consortium belegenen, den Schlimpkeschen Erben gehörigen sogenannten großen Herren Ackers, welcher auf 526 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den

17. Januar 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks liegt in unserer Registratur zur Einsicht vor.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bres-

Breslau den 22sten Mai 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Daniel Eduard Heinischel und der verehl Schönwälder geb. Klose, soll das dem Zimmermann Johann Christoph König gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827 nach dem Materialienwerthe auf 3683 Rthl. 24 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2245 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 804. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. auf dem Stadtguth Elbing belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten August c. und den 20sten October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21sten December a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Sagan den 1ten October 1827. Im Wege der Execution soll die dem Christian Fechner in dem Dorfe Reichenbach hiesigen Kreises sub Nro. 56. zugehörige, ortsgerichtlich auf 71 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Häuslernahrung in dem einzigen peremtorischen Bietungs-Termin, den 12. December a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts unter den in Termino näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Königl. Domainen-Justizamt.

Glogau den 17ten August 1827. Nachdem das zu Stendelwitz Steinau Raudtner Kreises belegene, aus 1½ Hufe Landes inclusive Wiesen und Hutung, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit todten und lebenden Inventario bestehende, auf 965 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauerguth des Johann Joseph Prasser, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, wozu drei Termine, nämlich, den 6. October, 6. November und 6. December d. J. Vormittags, wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden, als werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich dazu hieher an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, und soll dem Meist- und Bestbiethenden im letzten Termine das Grundstück, ohne auf nachträgliche Gebothe weiter zu reflectiren, zugeschlagen werden. Die Taxe ist übrigens jeden Vormittag hier in der Registratur mit Muße einzusehen. Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Glogau den 20. October 1827. Nachdem die Realitäten des verstorbenen Herrmann zu Lerchenberg, bestehend aus einer Windmühle, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten, Wiesen und beträchtlichen mehrern Ackerstücken mit zwei Kühen, einem Pferde sammt Mühlen- und Ackergeräthe, zusammen auf 1335 Rth. 5 sgr. abgeschätzt, theilungshalber im Termine, den 28. Januar a. f. Vormittags meistbiethend verkauft werden soll; so werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit

aufge-

aufgefordert, sich gedachten Tages an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, und soll dem Meistbiethenden der Zuschlag nach Genehmigung der majorennen Erben, und Namens der Minorennen der Vormundschaft geschehen. Mühlenpacht wird nicht entrichtet. Bedingungen sind: die Einzahlung wenigstens des halben Kaufgeldes, die Uebernahme eines von obiger Taxe bereits abgezogenen Ausgedinges und die gerichtlichen Kosten vom Tage des Zuschlags inclusive ab. Die Taxe kann jeden Vormittag hier in der Registratur eingesehen, und die Grundstücke zu Lerchenberg berichtigt werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Neumarkt den 27sten September 1827. Da der Käufer der vormals Baumgartschen Mühlenpossession sub No. 351 hieselbst Müllermeister Franz Wolff die stipulirten Kaufbedingungen nicht erfüllt hat, so ist die Resubhastation dieses Fundi, bestehend aus einer Wassermühle, Windmühle, einem Garten von 5 Scheffeln alt Breslauer Maaß Aussaat, desgleichen 26 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat im Felde und einem Wiesenstück von $3\frac{1}{2}$ Morgen verfügt, und sind hiezu die Biethungs-Termine den 20sten December a. c.
den 20sten Februar 1828 und
den 21sten April 1828,
Nachmittags um 3 Uhr von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer in unserm Locale auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn das Geboth selbst annehmlich befunden wird, und gegen seine Zahlungsfähigkeit nichts zu erinnern ist. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings wird die Löschung der sämmtl. eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Diese Immobilien sind am 16ten Januar 1826 auf 4279 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, und kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl Land- und Stadtgericht.

Sohrau den 20. September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das in hiesiger Vorstadt belegene, der verwittweten Offenhammer gehörige Haus Nro. 97., welches incl. des dazu gehörigen Grasegartens nach der unterm 10. d. M. aufgenommenen Taxe auf 350 Rthlr. gewürdiget worden, öffentlich subhastirt werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 13. December hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäfts-Locale anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag dieser Possession

wenn

wenn sonst gesetzliche Hindernisse dagegen nicht vorwalten, erfolgen, auf Gebothe aber, welche nach Verlauf des bezeichneten Termins etwa eingehen sollten, nicht weiter reflectirt werden wird. Uebrigens wird dem Publico eröffnet, daß nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, auf dem bezeichneten Grundstück eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Posten, und zwar der Letztern, auch ohne Production der Instrumente erfolgen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Habelschwerdt den 10ten September 1827. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kolonist George Riedel zu Neu-Wilmsdorf wird die zu seinem Nachlaß gehörige, daselbst sub Nro. 49. belegene, und auf 200 Rthl. gewürdigte Kolonistelle hiermit subhastirt, und ein Termin zu deren öffentlichen nothwendigen Verkaufe auf den 3ten Januar 1828. in der Amtskanzeley zu Grafenort anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe auf diese Stelle abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag derselben unter Einwilligung der George Riedelschen Erben und der Real-Gläubiger ertheilt werden wird.

Das Majorat-Grafenorter Gerichtsamt.

Reichenbach den 10ten October 1827. Daß auf den 1. Decbr. 1827. Nachmitags 2 Uhr in dem klösterlichen Lehngerichte zu Markersdorf die zur Müller Christophschen Pfändungsmasse gehörigen Effecten, Meublement, ein Orgelpositiv nebst einer Kuh, ein Kalb und einer Ziege, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Registrator Gröschel an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung in Courant versteigert werden sollen, wird zahlungsfähigen Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Zu verpachten.

Breslau den 8. November 1827. Es soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger des Eichorien-Fabrikant Bober die vor dem Oderthore in der Mehlgasse Nro. 703 ä. belegene Bobersche Eichorienfabrick auf ein Jahr in Termino den 5. December c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufland an den Meistbiethenden verpachtet werden. Cautions- und zahlungsfähige Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die diesfälligen Pachtbedingungen ihnen in dem Biethungs-Termine bekannt gemacht werden sollen. Zugleich sollen die in diesem Termine vorhandenen, zur Eichorien-Fabrication dienenden Waarenbestände meistbiethend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer gleichzeitig eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß in Termino zugleich ein Verzeichniß der Waarenbestände den Kauflustigen zur Einsicht vorgelegt, und der Pacht-Contract mit dem Bestbiethenden abgeschlossen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Citationes Edictales.

*) Wittichenau den 14. Octbr. 1827. Da über den Nachlaß des zu Dörgenhausen am 1. September 1825. verstorbenen Viertels Hüfners Johann Kobaß, auf Antrag der Kobaßschen Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des gedachten Erblassers hierdurch vorgeladen, in dem auf

23. Januar 1823. Vormittags 9 Uhr

an

an Gerichtsstelle hierselbst angesetzten Liquidations-Termine entweder in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu den hier Orts Unbekannten die Hrn. Justiz-Commissarien Kötzler zu Spremberg und Grätschel zu Cottbus vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung anzugeben, die vorhandenen Documente urschriftlich vorzulegen, und demnächst weiterer Verhandlung gewärtig zu seyn. Die ausbleibenden Creditoren haben zu erwarten, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

*) Lauban den 6ten November 1827. Ueber den Nachlaß des zu Marklissa verstorbenen Ober-Landesgerichts-Referendar A. W. Collin ist am 31. v. M. von uns im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Wir laden daher alle Nachlaß-Gläubiger vor, am 24. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr in unserm hiesigen Geschäftszimmer zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu verificiren. Bei ihrem Ausbleiben werden sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig, und mit ihren Ansprüchen nur an das verwiesen werden, was nach der vollständigen Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Die Königl. Justiz-Commission Laubaner Kreises.

*) Glogau den 6ten November 1827. Nachdem über den Nachlaß des am 5. Juni d. J. verstorbenen Ober-Amtmann George August Michaelis zu Schimsen, am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, auf den 29sten Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen und ihre Forderungen an den Nachlaß gehörig anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Liegnitz den 29ten August 1827. Es ist mittelst gewaltsamen Einbruchs vom 11. auf den 12ten November 1824. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 21. Januar 1824. auf dessen Grund 50 rthl. Courant auf der Stelle no. 4. zu Strachwitz für die Schulen Fundations-Casse zu Malitsch eingetragen sind, verloren gegangen, und der Malitsche Kirchen- und Schulen-Vorstand hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt.

Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 21ten Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius v. Rosenberg anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die Post per 50 rthl. Courant und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und

zur

zur bestimmten Stunde auf dem Königlichen Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien uus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz Commissarien Feige, Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt ihnen damit gegen den Besitzer des Grundstücks und den Kirchen- und Schulen-Vorstand zu Malitsch ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt. (Das verloren gegangene Instrument über die 50 rthlr. wird amortisirt und für die Schulen-Fundations-Casse ein neues wird ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Glogau den 6ten April 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden: 1) der Mousquetier Johann Gottfried Glauer, Sohn des Häusler Glauer zu Nieder-Adelsdorf Goldberg-Hainauer Kreises, welcher 1805. zum 3ten Bataillon des Regiments Steinwehr eingezogen wurde, nach dem Ausmarsche 1806. aber verschollen ist; 2) der Mousketier und Kutschner Anton Heinze aus Annaberg Glogauschen Kreises, welcher im Jahre 1806 zum Regiment v. Grevenitz eingezogen wurde, in Gefangenschaft gerieth, und mit einem holländischen Regimente nach Spannien gezogen sein soll, seit 1808. aber verschollen ist; 3) Johann George Beyer aus Rückersdorf Freistädter Kreises, welcher als Schneidar wanderte, im Jahre 1813. in Sagan zur Landwehr eingezogen ward, und seit dem keine Nachricht gegeben hat; 4) der Husar Johann Gohl aus Rückersdorf im ehemaligen Regiment v. Czettritz seit dem Baierischen Erbfolge-Kriege schon verschollen; 5) der Christian Schmidt, Sohn des Häuslers Christian Schmidt, aus Kausfenfelde Freistädter Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Heere eingezogen, und krank bei Schweidnitz gesehen worden sein soll, ohne daß zu ermitteln war, bei welchem Truppentheile. — Er ist seitdem verschollen; 6) der Georg Anton Sendel aus Quleritz Glogauer Kreises, Müllerbursche, welcher 1813. als Freiwilliger in einem nicht bekannten Truppentheile eingetreten, und in ein Lazareth in Frankreich gebracht worden sein soll, seit dem aber verschollen ist; 7) der Johann Heinrich Gründel aus Neu-Strunz Glogauer Kreises, welcher 1808. in Glogau in die Dienste eines italinienischen Officirs trat mit ihm abreiste und seitdem verschollen ist; 8) der Christian Möhrdel aus Schwusen, welcher sich im Jahre 1806. zu Neuhof bei Warschau als Schiffer niederließ, vor dem Jahre 1813. aber ertrunken seyn soll, nachdem auf Todeserklärung derselben angetragen worden ist hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf

den 21. Februar 1828.

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Grafen v. Posadowski anstehenden Termine persönlich auf hiesigen Schlosse Vormittags um 11 Uhr zu melden. Wer von diesen Vorgeladenen sich bis zu dem gedachten Termine nicht meldet, wird für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Beylage

Beylage

zu Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. November 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 17 Novbr. 1827. Es sollen am 3ten Decbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts Executions-Inspection.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 1sten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Goldarbeiter Carl Gottlieb Tobias Stephan, und dessen Ehegattin Beate Rosine geb. Hoffrichter bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Oder-Vorstadt auf die Mathiasstraße die daselbst unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güther durch einen am heutigen Tage gerichtlich errichteten Vertrag auch in Bezug auf dritte Personen in Betreff aller von ihnen an diesem Orte vorzunehmenden Handlungen ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Schömberg den 10 October 1827. Auf den Antrag der Weber Bernhard Zeiselschen Erben hieselbst soll das zu dem Vermögen ihres Erblassers gehörige, nach dem Nutzungs Ertrage zu 5 pro Cent auf 60 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 120 hieselbst, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine,

den 3. Januar 1828.

Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Erben und des vormundschaftl. Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zulaßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich mel-

meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land. und Stadtgericht.

Hennersdorf den 26. October 1827. Die Wassermüller Gottlieb Andres und Benj. Stölzel zu Lauterbach beabsichtigen zusammen eine neue Windmühle auf ihren Grund und Boden zu errichten. Der Bauplatz ist am sogenannten Schlangenberge, und sowohl von Gebäuden als der Straße gehörig weit entfernt, und zwar wo die beiden Ackerstücke des Andres und Stölzel zusammen grenzen, mithin Jeder von seinem Grund gleichmäßigen Bau- und Mühlplatz hergiebt. Nach Vorschrift des Gesetzes vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche hiergegen einen Widerspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich in der präclusivischen achtwöchentlichen Frist bei Unterzeichnetem zu melden, um sich über ihre Reclamationen zu Protocoll vernehmen zu lassen.

Der Königl. Landrath Reichenbacher Kreises. v. Prittwitz et Gaffron.

Liebenthal den 22. October 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Neundorf sub No. 67a belegene, auf 70 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Heyn, ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

31 December 1827. früh 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solch spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falles sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Mittwoch den 14ten Novbr. c. ist von der Catharinen-Ecke ab über den Dominicaner Platz bis zu der Ketzerkunst-Brücke ein Damen-Armband von sechs Schnuren Granaten verlohren gegangen; der ehrliche Finder desselben wird ersucht, solches bey dem Kaufmann Hrn. Häusler am Neumarkt gegen eine angemessene Belohnung dem Eigenthümer zuzustellen.

*) Breslau. Speise- und Coffeehaus zur goldnen Krone am Ringe No 29., wo zu folgenden äußerst billigen Preißen gespeißt wird, als: Suppe die Portion 1 sgr., Rindfleisch mit Gemüse 2 sgr., Kalbsbraten 2 sgr., Hammelbraten 2 sgr., Rinds- oder Schweinebraten 2 sgr. und so verhältniß alle übrigen Speisen. Vorzüglich guten Coffee und Bouillon die Tasse 1 sgr., alle andere Getränke zu den billigsten Preißen. Da übrigens mein Local das bestgelegenste und freundlichste bey der Stadt, und für gute Bedienung und Reinlichkeit, so wie für die schmackhafte Zubereitung der Speisen hinlänglich gesorgt ist, so erwarte einen zahlreichen gütigen Zuspruch.

Schmidt.

*) Breslau. Gallpott aus Paris, engl. Blatir- und Regenschirm Fabrikant am Ringe in der goldenen Krone No. 29. empfiehlt sich ergebenst denjenigen Personen, welche zum bevorstehenden Weihnachtsfest, Sonnen- und Regenschirme

kaufen

kaufen wollen, mit einem großen Sortiment in den neusten Farben und Kanten. Da er als Franzose mit den ersten Fabriken Frankreichs in Geschäfts-Verbindung stehet, so kann er sich die erforderlichen seidenen Zeugen zu den billigsten Preißen verschaffen, und kann deshalb mit Recht sein Waaren-Lager, sowohl in der Eleganz des Geschmacks, als in der Arbeit empfehlen, er verspricht billigere Preiße als jeder andere, und empfiehlt sich dem Wohlwollen eines geehrten Publikum.

*) Breslau. Aechten holl. Schnupftaback von vorzüglicher Qualität in Pfundflaschen a 18 sgr., einen guten und leichten Holl.-Knaster a 5 sgr., Berliner Tabacke a 2½ sgr., Ohlauer Taback a 2 sgr. pro Pfund, sehr schönen Land-Rollen-Taback a 4⅓ Rthl. pro Centner empfiehlt

Friedrich Wilhelm Winkler, Neuschestraße No. 13.

*) Breslau. Billig zu verkaufen, 2 Violinen (eine von Rauch) nebst Bogen und Kasten. Das Nähere in der Leihbibliothek des Hrn. Trewendt, Stockgasse No. 5. Parterre.

*) Breslau. Punsch-Essenz von vorzüglicher Güte die Flasche 22½ sgr, die halbe 11¼ sgr, ächten Batavia, Arrak die Flasche 25 sgr., die halbe 12½ sgr, feinen alten Jamaika-Rum die Flasche 15 sgr., die halbe 7½ sgr., Bischof-Extract das Fläschgen 4 sgr., hinreichend um mit Hinzusetzung des nöthigen Zuckers aus 2 Quart Rothwein, oder auch Grünberger guten Bischof zu machen, empfiehlt

C. Beer, Kupferschmiedestraße No. 25.

*) Breslau. Aecht fließenden Caviar erhielt und offerirt

C. F. Wielisch jun., Ohlauerstr. No 12. den 3 Hechten gegenüber.

*) Breslau. Lese-Zirkel von funfzig belletristischen, musikalischen und pädagogischen Zeitschriften, allen Taschenbüchern für 1828. und den besten und neuesten Romanen und Flugschriften. Abonnements-Preis vierteljährig 1 Rth. 15 sgr.

*) Breslau. Engl. und holl. Austern in Schaalen, so wie auch von großen Holst., ausgestochnen (welche kurz vor Abgang der Post in Hamburg aus der See kamen) erhalte ich mit heutiger Post, und posttäglich gewärtige ich frische Sendungen. Große geräucherte Pommersche Gänsebrüste, marin. Aal, Maronen, frischen Schinken, fein raff. Oel, Punsch-Essenz per 1/1 Fl. 14 sgr., per ½, 7½ sgr, per ¼, 4 sgr., incl. Flaschen) per 48 Quart Preuß. (oder Einschluß) 30 Rth.

G. B. Jäckel am Ringe, Naschmarkt No. 48.

*) Breslau. F. W. Knoblauch, Nicolaistraße-Ecke No. 1. empfiehlt zu gegenwärtigen Jahrmarkt, so wie zu dem bevorstehenden Christmarkt zu gefälliger Abnahme, unter Versicherung recht billiger Preiße sein gut sortirtes Lager von Galanterie- und kurzen Waaren, alle Sorten gute Stecknadeln, sowohl aufs Gewicht, als in Briefen, ächt engl. Nehnadeln mit Gold- und Silber-Augen, gemischt a 25 Stück a 2½ sgr., auch in den vorzüglichsten weiblichen Handarbeiten, als Tra-

gen

gebänder, Tabacks, Zigarren, Cassenanweisungen, Brief Schwamm= und Geldtaschen geschmackvoll gehäckelt, in Perl'n, sowohl als in Seide gestickt, und werden auch alle dergleichen Arbeiten nach Angabe gern angenommen, und gewiß zu völliger Zufriedenheit angefertigt. Ferner eine recht schöne mannigfaltige Auswahl von Nürnberger Kinderspielsachen, so daß die mich beehrenden Abnehmer gewiß rechte angenehme Weihnachtsgeschenke darin finden werden.

*) Breslau. Die Seiden-Waaren-Fabrik von L. Herrmann et Comp. aus Berlin empfiehlt Einem geehrten Publikum ihr wohl assortirtes Lager der schwersten und ächtesten Seidenstoffe zu diesem gegenwärtigen Breslauer Markte bestens. Unser Stand ist am Ringe im Hause zum goldnen Baum eine Treppe hoch.

*) Breslau. Schiefertafeln in allen No. empfiehlt sowohl dutzendweise, als auch im einzeln zu äußerst billigen Preißen.

Martin Hahn, goldne Radegasse No. 26.

*) Breslau. Vorzüglich schöne $\frac{6}{4}$ breite Berliner Parchent die Elle zu dem sehr billigen Preis von $4\frac{1}{2}$ sgr., im Stück billiger, ist zu haben bey

Martin Hahn, goldene Radegasse No. 26.

*) Breslau. Mit einer Auswahl moderner Tisch-Uhren, worunter sich auch einige Gemälde-Uhren mit angenehmen Landschaften und Mechanik befinden; so wie auch mit allen Sorten goldner und silberner Taschen-Uhren empfiehlt sich der

Uhrmacher Friedrich Wiesner auf dem Neumarkt No. 5.

*) Breslau. Am 15ten d. M. ist ein starker stockhärigel Hühnerhund, weiß mit gelbbraunem Kopfe und Behängen, dergl. großen Flecken an den Seiten, einem eben solchen Flecke an der Wurzel der langen starken Ruthe, und einem juchtenen Halsbande mit 2 kleinen messingenen Schnallen und einem messingenen Ringe, verlohren gegangen. Der etwanige Besitzer wird ersucht, ihn gegen Erstattung der Futterkosten in No. 6. auf der Junkernstr. 2 Trepp'n hoch abzuliefern.

*) Breslau. Aechte türkischen Taback erster Qualität empfing und offerirt a 1 Rthl. pr. Pfd. in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, und $\frac{1}{4}$ Pfd, so wie gelbe Halb-Havannah-Cigarren a 1 Rthlr. per 100 Stück, leicht und von angenehmen Geruch.

Die Tabackhandlung von C. P. Gille, in der goldenen Krone am Ringe.

*) Breslau. Nachtlichte auf Karte als allgemein anerkannte billige Beleuchtung, so wie die beliebten immerbrennenden Gas-Lampen ohne Docht, leichtfangbare Zündhölzer und Fläschel empfiehlt zu gütiger Abnahme im Ganzen und Einzeln, bey Partbien sehr billig. Die Chem. Feuerzeug= und Nachtlicht=Fabrik, Taschenstraße No. 4.

Breslau. Aecht fließender Caviar ist in der Weinhandlung bey

G. D. Schilling angekommne.

Donnerstags den 22. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

*) Reichenstein den 10ten November 1817. Auf den Antrag des George Linkeschen Abwesenheits-Curators sollen das hierselbst auf der Meyfritzdorfer Gasse unter Nro. 237. gelegene, dem abwesenden George Linke gehörige, und gerichtlich auf 228 Rthlr. 10 sgr. geschätzte Haus, und das unter Nro. 25. gelegene, gerichtlich auf 480 Rthlr. gewürdigte Ackerstück von circa 12 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden gerichtlichen Taxe im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 23. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, im Fall keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Groß-Strehlitz den 6. November 1827. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft soll die in die Franz Filasche Verlassenschaft gehörige, in Kogolin Groß-Strehlitzer Kreises, zwei Meilen von der Kreisstadt Groß-Strehlitz, eine Meile von Krappitz belegene, sub Nro. 89 des Hypothekenbuchs eingetragene Freigärtnerstelle nebst dazu gehörigen Aeckern und Wiesen, welches zusammen nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamtskanzley zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 220 Rthl. abgeschätzt worden, in dem dazu auf den 24. Januar a. f. in Groß-Strehlitz angesetzten Termine, welcher peremtorisch sudhasta verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftl. Gerichts erfolgen soll.

Das Zyrowaer Gerichtsamt.

*) Groß-Strehlitz den 6. November 1827. Auf den Antrag der Piechaschen Erben und Behufs Erbes-Auseinandersetzung soll die in die Franz Piechasche Verlassenschaft gehörige, zu Oleschka Groß-Strehlitzer Kreises zwei Meilen von der Kreisstadt Groß-Strehlitz, und 2 Meilen von Krappitz belegene sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene Freigärtnerstelle, nebst dazu gehörigen in circa 12 Breslauer Schfl. Aussaat bestehenden Aeckern und Garten,

welche

welche zusammen nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamtl Registratur zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 250 Rthl. abgeschätzt worden, subhastirt werden. Zu diesem Behuf ist der einzige Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 23. Januar 1828. in Loco Groß-Strehlitz anberaumt worden. Kaufslustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, in dem auf Gebothe, welche nach abgehaltenen peremtorischen Termine gemacht werden, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Reichsgräfl. Leopold von Gaschin Zyrowaer Gerichtsamt.

Werner.

*) Falkenberg den 3. November 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die nothwendige Subhastation der laudemialpflichtigen, auf 1059 Rthl. 15 sgr 4 pf. gerichtlich abgeschätzten, zum Detail-Ausschank berechtigten Brauerey und Brandweinbrennerei-Besitzung Nro. 61. zu Hilbersdorf im Falkenberger Kreise, zu der außer den Gebäuden: a. ein Obst- und Grase-Garten; b. circa 29 Schfl Aussaat Breslauer Maaß Acker, von denen aber 6 Schfl. laudemialfrei sind; und c. drei Wiesen-Parcellen, von circa 23 Ctr. Heu- und Grumeth-Ertrag gehören, und die Verkaufs-Termine hiezu sind

auf den 21. December a. c.

— — 21. Januar 1828.

welche in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Justiciarii hieselbst abgehalten werden, und auf den 22. Februar 1828.

in loco Helbersdorf an der Gerichtsstelle daselbst anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen, insbesondere aber zu dem letzten und peremtorischen hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Landrath v. Kalinowsky Hilbersdorfer Gerichtsamt.

Bernard.

Breslau den 13 April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst die Subhastation der im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen, civiliter den Geschwistern Aulock und naturaliter zur erbschaftl. Liquidations-Masse des am 14. Febr. 1825. zu Nieder-Peilau verstorbenen Majors Ernst Ferdinand Ludwig v. Kursel gehörigen Rittergüter Plohmühle und Berzdorf, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1826. nach der inridimirter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 41,894 Rthl. 5 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 23. Mai 1827. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den

24. August 1827 und den 23. November 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 23. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner, im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Dziuba, Paur und Neumann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Zugleich wird der seinem Character und Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Carl Gotthilf Hinkel hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letzten peremtorischen Termine seine Gerechtsame wahrzunehmen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Meistbietende ⅓ des Kaufpreises vor der Natural-Uebergabe, 8 Tage nach dem Zuschlage entweder baar, oder in solchen auf den Gütern haftenden Hypotheken Instrumenten, welche durch das Meistgebot unzweifelhaft zur Perception gelangen, ad Depositum Judiciale einzahlen, die auf den Gütern eingetragenen Pfandbriefe nach dem Nennwerthe ohne Anrechnung des Agio auf das Kaufgeld übernehmen, für den Ueberrest des Kaufgeldes aber bis zur gänzlichen Distribution der Masse 5 pro Cent Zinsen ad Depositum entrichten soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhauser.

Neisse den 3. November 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag sämmtlicher Real-Gläubiger im Einverständniß mit den Besitzern, den Müller Joseph und Johanna Fischerschen Eheleuten, die sub Nro. 12. zu Ullersdorf Grottkauer Kreises belegene, und mit einem Mehl- und Spitzgange versehene Windmühle nebst einer kleinen Ackerparcelle und Wiese, mit Uebergehung der gesetzlichen Subhastations-Fristen in einem einzigen peremtorischen Termine öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle Zahlungsfähige eingeladen,

den 27. November c. früh um 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ullersdorf in Person, oder durch einen mit hinlänglicher Special-Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die unterm 24 October d. J. aufgenommene, in der Brandtweinbrennerei des Adalbert Stolz zu Ullersdorf ausgehängte, und bei dem unterschriebenen Justiz-Verweser zur Einsicht bereit liegende Taxe von dieser Mühlenbesitzung ist auf 508 Rthl. 11 sgt. 8 pf. ausgefallen.

Das Patrimonial-Gericht für das Ritterguth Ullersdorf.

Hoffrichter.

Le-

Leobschütz den 23sten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Scholastica verehel. Kaufmann Kudlick geborn. Gröger zugehörige, am Ringe hieselbst sub No. 319. belegene und ohne die darauf haftende Handlungs-Gerechtigkeit auf 2065 Rthl. gerichtlich geschätzte Kramhaus im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und da hiezu Termini Licitationis auf den 22sten September, auf den 22sten November 1827, peremtorie aber auf den 22sten Januar 1828 vor dem Commissarius Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze auf dem hiesigem Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

Wehrau Bunzlauer Kreises den 23. August 1827. Schuldenhalber wird die in Thommendorff Bunzlauer Kreises, sub Nro. 13 gelegene Bauer-Nahrung des Johann Gottfried Senftleben, zu welcher 72 Scheffel Breslauer Maas fabares Feld gehören, und welche gerichtlich auf 857 Rthl. Nutzwerth taxirt worden ist, ohne die nach Höhe 400 Rthl. versicherte Wohn- und Wirthschafts-Gebäude von dem unterzeichneten Gerichtsamte subhastirt und sind hiezu drei Biethungs-Termine: der 1ste den 1sten Oktober d. J., der 2te den 1sten November d. J. der peremtorische aber

den Sechsten December d. J.

anberaumt worden. Es werden darum Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in den besagten Terminen, besonders in dem letzten peremtorischen, in hiesiger herrschaftlichen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme zu lassen, dieses subhastirte Grundstück zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann täglich in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in hiesiger Gerichts-Canzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wehrau. Winzer, Justit

Ratibor den 30. August 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation werden, 1.) das auf 1037 Rthl. 20 sgr. taxirte Bauerguth sub Nro. 22. mit 37 große Morgen Aeckern zu Pawlau, 2) das sub Nro. 7. zu Pawlau belegene, auf 997 Rthl taxirte Bauerguth, mit 29 große Morgen Acker; 3) die sub No. 39. daselbst belegene, auf 353 Rthl. 20 sgr. taxirte Freistelle mit 9 große Morgen Akker, auf den 8. October, 8. November in Ratibor, und den 7. December c. als dem letzten peremtorischen in loco Pawlau angesetzten Termine an Meistbiethende verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Pawlau. Stanjeck, Justit.

Tax.

Tarnowitz den 27. August 1827. Das sub No. 135. hier Orts auf der Blaschine belegene, aus Schrettholz erbaute, zum Schuhmacher Joh. Pruskyschen Nachlasse gehörige Bürgerhaus nebst dem dabei befindlichen Obst- und Grasegarten, welches mit dem Letztern zusammen auf 240 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll Theilungshalber subhastirt werden. Das unterzeichnete Stadtgericht hat hiezu drei Biethungstermine, nämlich, auf den 5. October, den 6. Nov. und resp. den 7. Decbr. d. J., wovon letzterer peremtorisch ist, angesetzt, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meistbiethende den Zuschlag, wenn sonst die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, im peremtorischen Termine zu gewärtigen haben wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

Trebnitz den 21. August 1827. Die dem Müller Bernhard Stiller gehörige, zu Schimmerau eine Meile von Trebnitz gelegene sogenannte Pelzmühle nebst den dazu gehörigen Wirthschafts-Gebäuden und Ackerland, welche gerichtl. auf 758 Rth. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt werden, soll auf den Antrag des Königl. Fisci in via execut. sub hasta gestellt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 11 Oct. den 8 Nov. und den 6. Dec. 1827. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deput.. Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Süssenguth einzufinden, ihre Gebothe unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Die von der Mühle aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle näher eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 23sten October 1827. Die von dem verstorbenen Carl Gottlob Lauterbach besessene Nro. 4. zu Nettschütz Freystädtschen Kreises gelegenen Gärtner-Nahrung, und die beiden Ackerstücke Nro. 2. daselbst, zusammen dorfgerichtlich taxirt auf 590 Rtblr. Courant, sollen im Wege nothwendiger Subhastation in dem einzig hierzu anstehenden Termine, den 3. Januar 1828. Vormittag um 9 Uhr ab auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Döhringen öffentlich meistbiethend verkauft werden. Alle diejenigen, welche die Grundstücke, welche auch getheilt verkauft werden können, zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden aufgefordert, sich in gedachten Termine zu melden und ihre Gebothe abzugeben, mit dem Bemerken, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, sofort zu gewärtigen hat.

Ober-Amtmann Bänischés Gerichtsamt zu Döhringau und Nettschütz.

Frankenstein den 20. October 1827. Die zu Briesnitz Frankensteinschen Kreises sub No. 75 belegene, ortsgerichtlich auf 56 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Häuslerstelle des Franz Riedel, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 2. Januar a. f. anberaumten einzigen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an gedachten Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrlichen Gerichtskanzley

ley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Glogau den 29. September 1827. Nachdem die Gärtner- und Schmiedenahrung des verstorbenen Hans George Schober zu Sieglitz, mit einer Kuh und einigem Handwerkszeuge und Hausgeräthe, zusammen auf 366 Rthl. 13 sgr. 9½ pf. taxirt, Erbtheilungshalber im Termine, den 25. Januar a. f. Vormittags meistbiethend verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, und soll dem Meistbiethenden der Zuschlag nach einzuholender Genehmigung der majorennen Erben und der Vormundschaft für den Minorennen geschehen. Bedingungen sind: die baldige Einzahlung des ganzen Kaufgeldes, und Zahlung der gewöhnlichen Kaufs- und Verreichs-Kosten für das Dominium und das Justizamt, da die Tax- et Subhastations-Kosten die verkaufenden Erben tragen. Die Taxe kann Vormittag hier in der Registratur ein-, und die Grundstücke zu Sieglitz nachgesehen werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Neisse den 29. September 1827. Auf den Antrag der Erben des Bauer Franz Titze soll Behufs der Auseinandersetzung das zu Wiersbel im Falkenbergschen Kreise sub No. 53. belegene, und auf 93 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Titzesche Bauerguth von 24 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, einer Wiese nebst allem Zubehör subhastirt werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe unter Versicherung des Zuschlags an den Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, in dem dazu anberaumten peremtorischen Termine, den 3. Januar 1828. in die Gerichtskanzley nach Friedland eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird; Die Taxe ist in der Gerichts-Kanzley zu Friedland einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Neisse den 4. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des den separirten Schmidt Gottlieb und Catharina Krellschen Eheleuten gehörigen sub No. 4. zu Friedrichsstädt gelegenen, und zum Ersatz des Brandschadens in der Feuer-Societät auf 300 Rthl. angeschlagenen, nach der an hiesiger Gerichtsstätte zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 1422 Rthlr. 20 sgr. Courant gewürdigten Hauses ist ein einziger und peremtorischer Biethungstermin, den 5. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, sich in der festgesetzten Zeit zur Abgabe ihrer Gebothe auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich einzufinden und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Königl. Fürstenthumsgericht.

Neisse den 30. August 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen die dem Gärtner Joseph Schimpke zu Groß-Neundorf gehörenden Parcellen, Nro. 33. und 34. vor den sogenannten Buchwald-Aeckern, welche nach der in unserm Partheienzimmer nachzusehenden Taxe, unterm 25. August dieses J. auf 93 Rthl. abgeschätzt worden, öffentlich im Wege der Execution verkauft werden.

und

und ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin vor dem Herrn Justizrath Karger auf den 14. December d. J. früh 9 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben daher in diesem Termine im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, ihre Gebotre abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Muskau am 22. September 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständigen Abgaben zum Anschlage gebrachten, hierselbst auf der Köbelner Gaße unter Nro. 115. belegenen, Vol. I. Fol 114. des Hypothekenbuchs verzeichneten, auf 398 Rthl. 21 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzten, der verehl. Vierig, Johanne Caroline geb. Munsky zugehörigen Hauses ist ein einziger Biethungstermin auf

den 14 December c. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen, daß die aufgenommene Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichts an jedem Geschäftstage eingesehen werden kann, und es Jedermann freisteht, die etwa bei deren Aufnahme vorgefallenen Versehen bis 4 Wochen vor dem Termine dem Gerichte anzuzeigen, hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Sohrau den 2. October 1827. Theilungshalber soll die in hiesiger Niedervorstadt belegene, zur Hälfte dem verstorbenen Moses Guttmann gehörig gewesene Possession Nro. 57., worinn eine Gärberei etablirt, und welche nach der unterm 22. Decbr. 1825. aufgenommenen Taxe auf 414 Rthlr. gewürdigt ist, öffentlich subhastirt werden. Hiezu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 3. Januar 1828. hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtslocale anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag dieses Hauses nach vorheriger Genehmigung der Moses Guttmannschen Erben, resp. des vormundschaftlichen Gerichts erfolgen wird, und kann übrigens auch die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl Gericht der Stadt.

Neumarkt den 13. October 1827. Die zu Panzkau im Neumarktschen Kreise gelegene, von den Ortsgerichten auf 200 Rthl. abgeschätzte Adlersche Dreschgärtnerstelle, wird auf den Antrag der Besitzer subhastirt. Es ist dazu ein Licitations-Termin auf

den 18. December 1827. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Panzkau angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt für Panzkau.

Oels den 28. September 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelsnische Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der dem Freigärtner Gottlieb Reißner zugehörigen, sub Nro. 18. des Hypothekenbuchs belegenen Frei-Angerhäusler-Stelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachtes Grund-

stück

stück zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine, den 23sten Januar 1828., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, V. M. um 11 Uhr in hiesigen Fürstenthums-Gericht zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 181 Rthlr. 14 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, unterm 28. März 1825. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen, leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Schweidnitz den 2ten October 1827. Das zu Nieder-Wolmsdorf Bolkenhaynschen Kreises sub No. 1. belegene Flegelsche Freibauergut, wozu 90 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland, und ein bedeutender Obstgarten gehört, und welches dem Ertragswerth nach auf 3000 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Flegelschen Erben öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf den

22sten April 1828.

in dem Schloß zu Kauder anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Gebot den Zuschlag sofort zu erwarten. Die Taxe, das Beilaß-Verzeichniß und die Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichts-Kanzley und in dem Kretscham zu Nieder-Wolmsdorf zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gräfl. von Schweinitzsche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Kauder. Hübner.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 21. November 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - -	—	97
dito dito - 2 M.	—	$142\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{1}{4}$	—
Hamburg Banco - a Vista	$152\frac{1}{2}$	$152\frac{1}{6}$	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{2}{3}$
dito dito - 2 M.	—	151	Banco Obligations - -	—	98
London - - - - 3 M.	$6\ 24\frac{2}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$89\frac{1}{6}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{2}{3}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	$98\frac{1}{2}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	95	—
Augsburg - - 2 M.	—	$102\frac{5}{6}$	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{6}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{6}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$103\frac{1}{4}$	—	— — 500 —	$4\frac{2}{3}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$98\frac{1}{2}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - -	—	5
Holland Rand-Ducaten -	—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - - -	$82\frac{1}{4}$	—

Beylage

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 22. November 1827.

Zu verkaufen.

*) Löwen den 22. October 1827. Der zu Jäschkittel Strehlener Kreises sub Nro. 13. belegene Ignatz Kühnelsche Kretscham nebst Brandwein-Brennerei, bei welcher die sogenannte kleine Straße von Wanten nach Neisse vorbei führt, und der gerichtlich auf 1081 Rthl. 19 sgr. 3 pf. gewürdigt worden, soll öffentlich verkauft werden. Hierzu sind drei Bietungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, als auf den 19 December, 19. Januar und 20. Febr. Vormittags um 9 Uhr und zwar die ersten beiden hier in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, den letzten aber zu Jäschkittel im herrschaftlichen Schlosse anberaumt. Cautionsfähige Kauflustige laden wir zu denselben mit dem Bemerken ein, daß auf später erfolgende Gebothe außer den gesetzlichen Fällen keine Rücksicht genommen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Jäschkittel. Friedmelt.

Fürstenstein den 24. August 1827. Die zu Thomasdorf Bolkenhainer Kreises sub Nro. 14. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Thomasdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 500 Rth. abgeschätzte Johann Gottlieb Schartsche Freihäuslerstelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 13. December d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Scholtisey zu Thomasdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Greiffenstein den 2. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die freiwillige Subhastation der dem für blödsinnig gerichtlich erklärten Häusler Gottlieb Hubrich zu Mühlseiffen zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 7 alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 19. September 1827. auf 223 Rthlr. 20. sgr. Cour. gewürdigten Häuslerstelle auf Antrag dessen Curators verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

den 17. December c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine V. M. um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzelley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre

Gott-

Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem gedachten einzigen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Lauban den 10ten Juni 1827. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz, soll das zur Kaufmann George Heinrich Geroppschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, sub Nro. 695. hieselbst vor dem Görlitzer Thore gelegene Vorwerk nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 15292 Rth. 18 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden. Hierzu sind drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 22sten August d. J. Nachmittag 3 Uhr
— — 22sten October — — — —,
— — 22sten December — — —

vor uns auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, und namentlich in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebothe angebracht werden können, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 12ten October 1827. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird der Hof- und Kriminalrath Weinschenk, welcher bei der vormaligen Ober-Amts-Regierung in Brieg angestellt gewesen, und sich im Jahre 1796. oder 1797. von Brieg entfernt hat, ohne daß bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht eingegangen, nebst seinen etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag des ihm bestellten Curators, Justiz-Commissarii Klopper hierselbst, hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf den 25. August 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Präjudicial-Termine vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Naglo persönlich oder schriftlich bei dem hiesigen Ober-Landesgericht oder in der Registratur desselben zu melden, und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche legitimiren können, zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Kuhn.

Breslau den 4. September 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Liebich am 8. August 1827. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den

22. De-

22. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fernl angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justizcommissarien, Wocke Brendsack und Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 18ten September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Carl Wilhelm August Nobis aus Oels, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 24. Januar 1828. Vormittag um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Diese Vorladung wird zugleich der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Schwester des Provocaten, Carol Christ Louise Nobis, angeblich an einen Bedienten, Schwerin, verheirathet, hierdurch bekannt gemacht, um in dem anberaumten Termine ihre Gerechtsame wahrzunehmen. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 4ten September 1827. Auf einem unter der Jurisdiction des unterschriebenen Königl. Gerichts belegenen, sub Nro. 12. Fol. 98. sq. des Hypothekenbuches verzeichneten Ackerstücke von 3½ Ruthen, nebst einer Scheune bei Neustädtel, welche Grundstücke gegenwärtig dem dasigen Gastwirth und Rathmann Joh. Gotthard Krüger gehören, haften sub Rubr. III sub Nro 1) 53 Rtl. 10 sgr. vermöge Ingrossations-Recognition vom 23. April 1770. a 6 pro Cent für den Müller Andreas Mathke zu Lindau; Nro. 2) 53 Rthlr 10 sgr. für Andreas Ludwig zu Neustädtel; Nro. 3) 36 Rthl 20 sgr. für George Reymann zu Lindau; Nro. 4) 106 Rthl. 20 sgr. für Heinrich Dartsch zu Popschütz; der gegenwärtige Besitzer gedachter Realitäten behauptet, daß diese Posten getilgt sein, kann aber den zur Löschung erforderlichen Nachweiß nicht führen, denn ob sich in Rücksicht der beiden ersten Posten sowohl die Instrumente als auch Quittungen bei den Acten sich befinden, so sind diese doch als Privat-Quittungen zur Löschung nicht hinreichend. Der genannte Besitzer hat daher das Aufgeboth der gedachten 4 Posten in Antrag gebracht, dem zu Folge werden die oben genannten Inhaber dieser Posten und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zu dem

auf den 15. December a. c. Vormittags

an

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzten Termine vorgeladen und aufgefordert, in demselben entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige und mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Intabulata anzumelden und gehörig zu bescheinigen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Königl Justizamt des hiesigen Königl. Döhm. Kapituls.

Jauer den 5. Oktober 1827. Der Brennknecht Gottlieb Feige, der sich im Frühjahr d. J. von Goldberg entfernt, ohne von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, wird hierdurch aufgefordert, sich von heute angerechnet, innerhalb drei Monathen, spätestens aber im Termine, den 14 Januar 1828 Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in der Gerichtskanzley zu Jauer zu melden, um die gegen ihn geschwebte fiskalische Untersuchung beendigen zu können, oder im Fall seines Ausbleibens zu gewärtigen, daß angenommen werden wird, als nehme er die Acten für geschlossen an, und begebe sich aller und jeder weitern Vertheidigung.

Das Kammerherr Freiherr v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Brausnitz.

Tarnowitz den 20sten Juni 1827. Auf den Antrag der Maria verehl Schneider geb Biernasch werden hiermit a. der Jacob Biernasch; b. der Caspar Biernasch, Söhne des zu Rokittnitz verstorbenen Häuslers Franz Biernasch, von denen Ersterer taubstumm und vor ungefähr 18 Jahren heimlich davon gegangen Letzterer aber als Soldat aus dem Feldzuge von $18\frac{1}{1}\frac{2}{3}$ nicht wieder zurückgekehrt ist, und seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 15. Mai 1828 Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Behausung des Justitiarii angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und die weitern Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und sodann das in Deposito befindliche Vermögen des Joseph Biernasch, als den nächsten Verwandten zugefallen betrachtet und ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt Rokittnitz.

Schloß Mittelwalde den 10. September 1827. Auf Antrag des Stückmann-Stellenbesitzer Franz Katzer zu Alt-Neisbach, und der Gärtnerstellen Besitzerin Maria geb. Latzelin verehl. Adler, zuvor verwit. Exner zu Herzogswalde werden hierdurch alle diejenigen, welche an die nachbenannten, auf ihren Besitzungen eingetragenen Hypotheken Posten, von denen die Instrumente verlohren gegangen, und zwar an das auf der Besitzung des erstern, sub Nro. 11. unterm 6. Februar 1794. für das hiesige Waisen-Depositum intabulirte Capital von 26 Rthl. 20 sgr., welches später den Stückmann Franz Walterschen Erben zu Alt-Neisbach zur Einziehung angewiesen worden, und ferner an das auf der Besitzung der verehl Adler zu Herzogswalde unterm 3. Juni 1793. gleichfalls für das hiesige Waisen-Depositum eingetragene Capital von 80 Rthlr., welches im Jahre 1796. die Barbara Neugebauerin aus Mittelwalde zur Berichtigung ihres Erbtheils angewiesen, erhalten hat, als Eigenthümer, Cessionarien

Pfand-

Pfand- oder sonstige Inhaber rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem auf den 21. December a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine vor hiesigem Gerichtsamte anzumelden, und zu justificiren, widrigen Falls sie damit präcludirt, die verlohren gegangenen Instrumente amortisirt, und die gedachten Capitals-Posten auf den Grund des ergangenen Erkenntnisses im Hypotheken-Buche gelöscht werden sollen.

Das Graf v. Althannsche Justizamt. Volkmer, Justit.

Glogau den 10. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bauerguthsbesitzers Anton Janatz Ober zu Quilitz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem zu Quilitz sub Nro. 15 belegenen Bauerguthe haftenden Forderungen: als 1) 37 Mark 8 sgr. für ein Pferd auf den Nahmen Michel Seidel eingeschrieben; 2) für 2 Steinpel 7 wgr. 6 pf.; 3) 150 Mark oder 80 Rth. für Verkäuferin, wahrscheinlich Franz Schobers Ehefrau, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 30. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendarius Werner auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner, und der Herr Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 26sten Juli 1827. Nachdem durch die Verfügung vom 5. Juni zum Nachlasse des Besitzers der sogenannten Feldschenke zu Lomnitz des Johann George Schwabel von da, auf Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen einen Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lomnitz auf

den 3. December 1827. Vormittags um 9 Uhr

angesetzt, und laden hiermit alle unbekannten Nachlaßgläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in ermangelnder Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Höffner, Schulze und Jänisch zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Aussenbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch eine sofort nach dem Termine erlassene Präclusoria mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herrl. Israelsches Lomnitzer Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Landeck den 24sten October 1827. Nachdem über den Nachlaß des am 24 März a. c. verstorbenen Bildhauers Cajetan Klahr per Decretum vom 19. Jul

sten

e. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, haben wir einen Termin auf den 25 Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr; 1) zur Subhastation des zum Nachlasse gehörigen Nieder-Vorstädter-Hauses N o. 151., welches wie das auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Tax-Instrument nachweiset, auf 293 Rth. 29 sgr. 2 pf. Cour. abgeschätzt worden ist; 2) zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger anberaumt. Demnach werden nicht nur alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, sondern es werden auch alle etwanigen unbekannten Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Erörterung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Grünberg den 13. October 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Tuchmachermeister Johann Andreas Berthold mit seiner Braut, der majorennen Bauers-Tochter Johanna Kliem aus Prittag, die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Die Putzhandlung der verwit. Johanna Friedländer am Ringe schreg über der Hauptwoche No. 14. eine Treppe hoch empfiehlt ihren geehrten Kunden zu diesen Markt eine große Auswahl des geschmackvollsten Damenputzes; Winterhüte von 1 Rthl. 25 sgr. bis 15 Rthl., Tüllhäubchen von 1 Rthl. 15 sgr. bis zu immer steigenden Preißen Toks à la Giraffe, Kragentücher, Federn, Blumen, Balldiadems, nebst allen andern in dieses Fach einschlagenden Artickeln.

*) Breslau. Elkan Oppler aus Lissa, empfiehlt sich Einem hohen Adel und geehrten Publikum zu diesen Breslauer Markt mit einer schönen Auswahl franz. Blonden, dergl. seidne Tücher zu allen billigen Meßpreißen. Mein Stand ist an der ehemal. Riemerzeile bey dem Goldarbeiter Hrn. Kißling.

*) Breslau. Stonsdorfer Doppel-Bier in ganzen und halben Flaschen ist wiederum von heute an bestens zu bekommen, so wie auch neue holl. und marin. Heeringe, Eldinger Bricken, nebst allen Specerey-Waaren zu den nur möglichst billigsten Preißen bey

August Sauermann, am Neumarkt zur blühenden Aloe.

*) Bres-

*) Breslau. Gutes Stonsdorfer Bier und mouss Frucht-Champ. empfiehlt die Handlung von J. G. Habelt am Neumarkt im wilden Mann und Mohr.

*) Breslau. Heute den 22sten d. M. Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 wird mit Versteigerung von gut conservirten Orangerie-Bäumen und anderen seltenen Gewächse, die sich auch zur Pflege in Stuben eignen, in dem Fruchthause vor dem Oder-Thor, Mathiasstr. neue No. 90. fortgefahren.

W. B. Oppenheimer, conc ss. Auct. Commiss.

*) Breslau. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich jetzt in meinem eignen Hause, Hinterdohm, Laurenziusplatz No. 1. wohne. Zugleich ersuche ich Jedermann, Niemanden, er sey wer es wolle, etwas auf meinen Nahmen unentgeldlich zu verabfolgen, da ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle.

Städt, Mauermeister.

*) Breslau. J. F. Spath aus Dresden empfiehlt sich zu jetzigen Markt mit einem geschmackvollen Lager in Spitzengrund, gestickt und durchzogenenen Mode-Artikeln, als Ueberschlagtücher, Pellerinen aller Art, Hauben, Kragen, sehr schöne englische Spitzen, Kinderkleider, Vorhemdchen für Herren rc. Wie bisher, so werde ich auf dieses mal die Preiße bey bester Waare aufs billigste stellen, um meinen hochgeehrte Abnehmer nach Wünschen zu befriedigen. Meine Bude ist wie gewöhnlich am Naschmarkt der Herren Schmolz et Comp. aus Solingen gegenüber.

*) Breslau. Aechten fließenden und frisch gepreßten Caviar, franz Capern, feine Hausenblase, Speck-Bicklinge, franz und Düsseldorfe Moutarde, Varinas in Rollen, Schwadengrütze, italien. Maronen, neue holl. Heeringe, Brab. Sardellen, neuen Holl. Süßmilchkäse und Elbinger Bricken offerire ich einzeln und im Ganzen von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preißen.

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Außer meinen schon angezeigten und bekannten Parfümerie-Waaren habe ich so eben ächt franz. und engl. Seifen und Parfümerien zur Auswahl erhalten und verkaufe solche, so wie auch andere geschmackvolle Waaren, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen zu den aller billigsten Preißen.

Louis Schlesinger, in der Baude am Fischmarkt und am Ringe dem Hause No 7. gegen über.

*) Breslau. Joseph Feyereisen aus Dresden und während der Badezeit in Warmbrunn ist mit einer großen Auswahl der neuesten englischen, franz. und Wiener Galanterie- und Bijouterie-Waaren von der Leipz. und Frankurter Messe hier in Breslau angekommen. Sein Stand ist bey dem Kaufmann Wenzelschen Hause der Hauptwache gegenüber.

*) Bres-

*) Breslau. Auf der Kupferschmiedegasse in der goldnen Granate No. 37. wird unentgeltlich verabfolgt: Anzeiger des Antiquar Ernst No. X. und Monatsblatt von H. Kronecker zu Liegnitz, No. III. November.

*) Breslau. Mit letzter Post erhielt ich schöne große Pommersche Gänsebrüste, auch neuen Holl. Süßmilchkäse und Schweitzer Käse habe erhalten, Schweidnitzer Straße No. 30. bey Anton Bartel.

*) Breslau. Engl. Patent-Schroot und Posten in Nummern, den Centner 11¾ Rthl., in ¼tel Ctr. Beuteln, der Stein 2 Rthl. 5 sgr., in 5 Pfd. Dütten empfangen.

Gebr. Scholz, Büttnerstraße No. 6.

*) Breslau. Unsern geehrten Abnehmern der Ermelerschen Rauch- und Schnupftabacke in den bekannten Sorten empfehlen uns im gegenwärtigen Markt.

Gebrüder Scholz, Büttnergasse No. 6

*) Breslau. Die Befreyung von Jerusalem, Oratorium von Abbé Stadler wird Mittwoch den 28sten Novbr. in der Aula Leopoldina vom akademischen Musik-Verein unter Mitwirkung hochgeschätzter Dilettanten aufgeführt. Alle Gönner und Freunde der Musik werden hiezu ergebenst eingeladen von den

Vorstehern des Vereins.

Kahl. Gumprecht. Gyrdt.

Billets a 15 sgr. sind zu haben in der Leuckartschen und Förstnerschen Musikhandlung, so wie des Abends an der Kasse. — Anfang und Ende des Conzerts besagen die Anschlagezettel.

*) Breslau. Ein sich verlaufener Hühnerhund ist gegen Erstattung der Kosten wieder zu erhalten, No 7. Rosenthalerstr. vor dem Oderthor.

*) Breslau. Neuer Preß-Caviar bester Qualität, direct von S. Petersburg, so wie feinste Hausenblase in Blättern ist angekommen; desgleichen bester Schweitzer und neuer Holl. Käse, so wie vorzüglich große neue Limb. Käse und offerire ich diese Artikel im Ganze, so wie im Einzeln zu den billigsten Preißen.

Carl Schneider, am Ecke des Ring 8 und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Meine Wohnung ist Bischofsstraße No. 16.

Dr. J. Remer der jüngere, pract. Arzt und Operateur.

*) Breslau. In unserer Uhrenhandlung, Reuschestraße neben dem goldnen Schwerdt ist eine Pendel-Uhr, von vorzüglich guter Arbeit, in ganz modernem Magahoni-Gehäuse, die nur von 4 zu 4 Wochen aufgezogen werden darf, die Viertelstunden und Stunden schlägt, und für deren richtigen Gang wir Garantie leisten, zu verhältnißmäßig sehr billigen Preiße zu verkaufen.

Uhrenhandlung der Gebrüder Bernhard et Comp.

Freytags den 23. November 1827.

Auf Sr. Königl Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Bekanntmachung.

*) Es soll der Schreibmaterialien- und Kanzley-Nothdurften-Bedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für das Jahr 1828 von circ: 4 Ries fein Kanzley-Papier, 6 Ries groß dito, 300 Ries klein dito, 10 Ries groß Concept dito, 400 Ries klein dito, 24 Ries weiß Actendeckel dito, 10 Ries einfach blaues dito, 15 Ries doppeltes dito, 6 Ries groß Pack dito, 4 Ries kleineres dito, 200 Pfd. Bindfaden, 140 Pfund Siegellack, 1500 Schacht in Oblat verschiedener Größe, 500 Quart Dinte, 80 Stein gegossene Lichte, und 5500 Stück Schreibfedern, an den Mindestfordenden verdungen werden. Zu dieser Licitation ist ein Termin auf den 5ten Decemebr dieses Jahres Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgerichtsrath v. Wedel anberaumt worden, und es werden die Lieferungslustigen hiermit eingeladen, sich in diesem Termine auf dem Ober-Landesgericht einzufinden, und ihre Gebothe nach Proben, welche bey dem Botenmeister Materne, Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 3 Uhr einzusehen, werden können, oder nach in Termino selbst mitzubringenden Proben abzugeben, auch erforderlichenfalls Caution zu leisten.

Breslau den 14ten Novbr. 1827.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 19 October 1827. Da in dem in der nothwendigen Subhastations-Sache des dem Brandtweinbrenner Samuel Gottlieb Hennig gehörigen, auf dem Stadtguth Elbing sub Nro. 109 belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 2342 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2484 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Hauses am 28. Februar d. J. angestandenen peremtorischen Termine sich kein Käufer gemeldet, so soll auf den erneuerten Antrag der Münchschen Vormundschaft diese Subhastation wiederum fortgesetzt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 29. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Moda-

Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der gedachten Vormundschaft der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Hirschberg den 5ten November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 4. zu Schildau gelegenen, und unterm 22. October a. c. auf 191 Rthlr. 10 sgr. gewürdigten Freihauses ein Termin auf

den 26. Januar 1828.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Schildau anberaumt worden ist. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Mandatarien zu erscheinen, und ihre Gebothe zum gerichtlichen Protocolle zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen. Der Zuschlag wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meistbiethenden erfolgen.

Das Gerichtsamt von Schildau und Boberstein.

*) Neisse den 8. October 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Gärtners Mathes Fuhrmann und der Häuslerin Rosina Simon beide zu Kaundorf, das dem Bauer Johann Fuhrmann gehörige, sub Nro. 12. zu Jägwitz Neisser Kreises gelegene Bauergut öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen, den 15. December c., den 19. Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 23. Februar 1828. Vormittags 9 Uhr in Person, oder durch einen wohl unterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Karger auf dem hiesigen Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die unterm 3. September 1821. aufgenommene, an der Gerichtsstätte des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht mit ausgehangene Taxe von dem Fuhrmannschen Bauerguthe sub Nro. 12. zu Jägwitz ist auf 500 Rthlr. 19 sgr. 2 pf. ausgefallen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Dürschwitz den 8. Novbr. 1827. Auf den 15. Januar 1828 von Vormittags 10 Uhr ab soll die freiwillig subhasta gestellte; dorfgerichtlich auf 391⅚ Rth. gewürdigte sub Nro. 7 zu Dürschwitz belegene Dreschgärtnerstelle auf dem dasigen herrschaftl. Schlosse verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Justizamt von Dürschwitz.

*) Ober-Glogau den 11ten November 1827. Die zum Nachlasse des zu Glodnitz verstorbenen Königl. Unterförsters Riel sub Nro. 4 Fol II. des Hypothekenbuchs daselbst belegenen Freigärtnerstelle nebst dazu gehörigen Grundstücken und

Zab-

Zadinietzer Teich-Antheilen, welche insgesammt auf 800 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, und worüber die Taxe stets bei uns einzusehen ist, wird im Wege der freiwilligen Subhastation hierdurch öffentlich feil gebothen. Terminus unicus et peremtorius steht auf

den 22. Januar 1828. im Amtshause zu Wiegschütz früh 9 Uhr an,

wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, und wird der Zuschlag mit Uebereinstimmung der Erben an den Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, gegen gleich baare Zahlung erfolgen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kosel.

*) Heinrichau den 6ten November 1827. Da in Termino licitationis den 30. October c. auf die sub Nro. 17. zu Zohlnitz-Neudorf gelegene, zum Vermögen des Bernard Ertelt gehörige, auf 440 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle nur 220 Rthl. geboten worden, ist auf den Antrag der Creditoren ein neuer Licitationstermin auf den 3. Januar f. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Breslau den 14. September 1827. Auf den Antrag des General-Depositorii des Königl. Stadt Waisenamts soll das dem Bendner George Heinrich Schubert gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3689 Rthlr. 4 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 5251 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1295. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 3. auf der Mäntlergasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 22. December 1827. und den 22 Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 23. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Laßkel in unserm Partheienzimmer Nro 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Neisse den 4. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des den Schankwirth Schönvogtschen Erben gemeinschaftlich gehörigen, in der Wilhelmsstraße sub No. 337. hierselbst gelegenen, und zum Ersatz des Brandschadens in der Feuer-Societät auf 210 Rthl. angeschlagenen, nach der an hiesiger Gerichtsstätte zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 1543 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigten Hauses, ist ein einziger und peremtorischer Biethungstermin

auf den 22sten December c. a. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Görlich anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, sich in der festgesetzten Zeit zur Abgabe ihrer Gebothe auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich einzufinden und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Frankenstein den 29sten October 1827. Im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung wird das sub Nro 99. hierselbst belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Tischlermeisters Carl Weiß gehörige, und auf 185 Rthl. 24 sgr. gerichtlich geschätzte zweitheilige Haus hiermit subhasta gestellt, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 22. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr anberaumten einzigen Licitations-Termine vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Gröger in unserm Commissions-Zimmer zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag nach dem Beschlusse der Erben zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 17ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub no 47. zu Kaltwasser belegenen Angerhäuslerstelle welche auf 223 rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen) Termin auf den 14ten December a. c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Nagel anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königlichen Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß Land- und Stadt Gericht.

Görlitz den 24. August 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des zu Neuhammer verstorbenen Bauers Johann Gottfried Hähne gehörigen, unter Nro 75. gelegenen, und auf 880 Rthl. 24 sgr. 6 pf in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährliche Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguths, im Wege freiwilliger Subhastation sind drei Biethungstermine, auf den 22. October, den 21. November und den 22. December d. J., von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts Rath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

wer-

werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Haynau den 25sten Septbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Neu Ober Wittgendorf belegenen Johann George Jacobschen Freystelle, wozu 9 Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat gehören, und welche auf 628 Rth. 25 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 14. Decbr. d. J. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Wittgendorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Ober-Wittgendorf.

Wecker, Justit.

Grünberg den 8. September 1827. Die zum Nachlaß des Kutschners Hanns George Fischer gehörige Kutschnerstelle Nro. 2. zu Lansitz, taxirt 262 Rth. Rthl. 27 sgr., soll im Wege der Subhastation in Termino, den 15. December d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Glogau den 20sten August 1827. Von dem Gerichtsamt der Herrschaft Heinzendorf wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub Nro. 36. zu Heinzendorf belegene Robothhäuslerstelle des Anton Pisierneck, welche auf 409 Rthlr. 19 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den 15. December c. a. öffentlich verkauft werden soll, und dieser Tag zum Biethungs-Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieselbe zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiarii in dem gerichtsamtl. Locale zu Neuguth entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Heinzenburg.

Fischer.

Citationes Edictales.

*) Strehlen in Schlesien den 1. Octbr. 1827. Vom Gerichtsamte Schweinbraten wird der im Jahre 1813 zum Depot-Bataillon des Königl. 2ten W.stpreuß. Infan-

Infanterie-Regiments als Gemeiner eingestellte Bauersohn Christian Watkus aus Schweinbraten hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1813. mit mehrern andern zum Ersatz nach Böhmen zur Armee geschickt, seitdem aber seinem Leben und Aufenthalte nach ganz unbekannt geworden ist, oder auf dessen Todesfall die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in Termino, den 22. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr hierselbst auf unserer Gerichtsstube vor uns persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei seinem Ausbleiben oder Stillschweigen wird er gesetzlich für todt erklärt, und sein Vermögen in 477 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. und dem ein bedeutenden Zinsen-Rückstande davon bestehend, den sich bereits gemeldeten Verwandten desselben extradirt, jeder etwanige unbekannte nähere oder gleich nahe Erbe und Erbnehmer aber, mit seinen Erbansprüchen daran präcludirt werden.

*) Liegnitz den 30 October 1827. Nachdem über die Kaufgelder der sub Nro. 22. zu Alt-Beckern belegenen Wassermühle sammt Zubehör, welche früher dem Müller Joh. Gottlob Heyn gehörte, und die jetzt der Müller Joh. Wilhelm Hielscher für 5810 Rthlr. meistbietend erstanden hat, auf den Antrag der Berndorfer Kirchenkasse per Decretum vom heutigen Tage der Kaufgelder-Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger, sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 21. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Helge, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder des Grundstücks präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt worden, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 19 September 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hiermit bekannt, daß über den Nachlaß des unterm 22. Januar 1827. verstorbenen Schlossermeisters Christian Witschmann von hier dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des etc. Witschmann zu haben vermeinen, ad Terminum Liquidationis, den 14. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher,

alle

alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 21. Novbr. 1827. Es sollen am 29ten Novbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in dem Kretscham zur goldnen Sonne vor dem Schweidnitzer Thor die zum Nachlaß der verehl. Goldberg geb. Gotter gehörigen Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausgeräth und Wirthschaftsvorräthen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

AVERTISSEMENTS

*) Münsterberg den 13. November 1827. Der auf den 4. Januar 1828. zum Verkauf der Beckschen Stelle Nro. 70. zu Bürgerbezirk anberaumt gewesene Termin fällt aus.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 3 November 1827. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Wittfrau Eva Maria Schröbner geb. Schulz, und der Schmidt Christian Schulz zu Lansitz durch den unter sich geschlossenen, und von Uns heute bestätigten Ehe- und Erb-Vertrag die hier geltende statutarisch obwaltende strenge eheliche Güther-Gemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Oberon de C. M de Weber arr p. Flute p. Gabrielsky liv. 1 0 a 20 sgr. Beethoven, Quad. Viol. ect. Partitur Oe 132. 1 Rthl 20 sgr. Oe 135 1 Rthlr. Gabrielsky, 3. Themes de l'Opera. Oberon var p. Flute No. 1. 2t 3 a 15 sgr. Weber, Pollacca b . Oe 72. arr p Flute et Pianof. 12½ sgr. — Kuhlau, 3 gr. Duos conc. p 2 Flutes Oe 87 3 Rthl derselbe. gr. Son. p. Pf et Flute Oe 85 2 Rthlr. Ries, Trio p Piano Viol et Violonc Oe 143 1 Rthl 25 sgr Fischer, Cavallerie-Marsch for Militairmusik in Partitur 12 sgr. Beer, 5 Duos conc. p. 2. Clar. 1 Rthl 25 sgr Händel, das Alexanderfest in ausgesetzten Chorstimmen 1 Rthl. Dorn, Son p Pf. et Violonc. ou Violon 1 Rtbl 5 sgr. Duport, 21. Etudes p Violonc av. Acc. d'une Basse 1te Partie 1 Rthlr. 20 sgr , 2te Partie 1 Rth 20 sgr. Silvane, Rom Ope v C. M v. Weber, vollst kl. Ausz. vom Componisten Neue Ausgabe mit Bemerkung der Instrumente nach der Portitur 6 Rthl. 15 sgr. Portract v, Louis van Beethoven 12 sgr, Schrader, kl.

Taschenwörterbuch der Musik für Elementar-Musiklehrer und Schüler, für Dilletanten, Cantoren, Organisten und Seminaristen 22½ sgr. Nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. In Folge meiner östreichischen Liqueur-Niederlage sandte mir mein dasiger Correspondent eine nicht unbedeutende Uebermachung von ächt türkischen Rauchtaback, der derselbe durch ein Erbschafts-Versteigerungs-Lager in Wien billig an sich brachte, und offerire hierdurch Liebhabern diesen Taback das pr. Pfd. in vorzüglicher Güte aus Original-Kisten zu den billigen Preiß von 1 Rthlr. mit dem Bemerken, daß jeder Käufer gewiß zufrieden gestellt seyn wird. Ferner ächt engl. Schnupftaback in Paquet mit der Etiquet.: J. et G. PROCTER, SNUFF & TOBACCO, Manufactures No. 101. Fleet Street London. Das Paquet 15 sgr.

J. A. Bretter, Oderstr. No 30.

* Breslau. Den 8ten d. M. legte die große 24füßige See-Schlange (Boa murina) bey der Durchreise in Kalisch die Haut ab, und verzehrte 8 Kaninchen; auch die große Annaconda verschlang 8 Hühner an diesem Tage. Am 10ten nahmen wieder die Boa murina 7 und die größere Abgottsschlange 6 Kaninchen zu sich, während der Saal gedrängt voll Menschen war. Am vorigen Sonntage wurde die orientale Königsschlange gebadet und ihr 7 Kaninchen gereicht. Diese jetzt ungeheuer dicken Schlangen liefern gegenwärtig ein höchst interessantes Schauspiel. Da diese Sammlung so bedeutend ist, indem sie aus 16 verschiedenen Schlangenarten besteht, so dürfte zu erwarten stehen, daß das Publikum sich bey jedesmaliger Badung, welche um 3 Uhr Nachmittags stattfindet, dem Schauplatz der Fütterung mit beywohnen könnte.

G. v. Dinter.

*) Breslau. Neue Verlags-Artikel der Wildschen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Naumburg an der Saale: Neue Blätter von F. L. Jahn, 4 Rollen ord. 8. brosch. Preiß 3 Rthl 10 sgr. Skandinavien und die Alpen von Victor v. Bonstetten. Treu aus dem Französischen übersetzt, ord. n. 8., brosch. Preis 25 sgr.

F. E. C. Leuckart.

*) Breslau. Zu der bevorstehenden Landtags-Versammlung sind noch zwey sehr schön meublirte Stuben am Ringe vorne heraus abzulassen. Auch können dieselben als Absteige-Quartier belassen werden. Das Nähere ist im goldnen Stern am Ringe eine Stiege hoch zu erfragen.

*) Breslau. Auf ein sequestrirtes Gut, dessen Interessen jedoch richtig eingehen, da es verpachtet ist, und die Pachtgelder bedeutend in Vorschießen, so daß die Landschaft die Zinsen prompt abführt, werden 3000 Rthl. Capital direct hinter den Pfandbriefen, und zwar noch innerhalb des landschaftlichen Pfandbrief-Credits, gegen 3 Jahre Stundung des Capitals der richtigen Verzinsung a 5 pro Cent gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Agent Wallenberg in der goldnen Kanne No. 58. auf der Ohlauerstr. wohnhaft.

Sonnabends den 24. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

*) Carlsruh den 15. Novbr. 1827. Die Freystelle des Christian Mascher zu Städtel, taxirt auf 190 Rthlr. wird Schuldenhalber auf den 25. Januar 1828. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Justizamt.

*) Schloß Neurode den 9ten November 1827. Das zur Franz Wenzelschen Nachlaßmasse gehörige, zu Albendorf Glätzer Creises belegene, ortsgerichtlich auf 551 Rthl. 27 sgr. 7 pf. abgeschätzte einspännige Bauergut wird auf Antrag der Erben Erbtheilungshalber ad hastam gestellt. Demgemäß werden alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremtorischen Licitationstermine auf den 19ten Februar 1828. hierdurch vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Canzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, insofern kein gesetzlich begründeter Widerspruch obwaltet. Die Taxe ist übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unser Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

*) Jauer den 31. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des mit der hiesigen Fleischbank-Gerechtigkeit Nro. 16. bisher verbunden gewesenen, zur Concursmasse des verstorbenen Fleischer Johann Gottlieb Steiger gehörigen, auf 51 Rthr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Teichstücks ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 28. Januar 1828. Vormittags 11 Uhr anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Landeshut den 12. November 1827. Es soll im Wege der freiwilligen Subhastation das den Anton Thalerschen Erben gehörige, und auf 302 Rth. 13 sgr. 4 pf. geschätzte Haus nebst Kleingarten sub Nro. 283. zu Alt-Reichenau, in dem auf den 3. Jan. k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schrötter anberaumten peremtorischen Licitationstermine verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige hierzu eingeladen werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

Ca-

*) Camenz den 25. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 71. zu Heinrichswalde gelegene, dem Anton Kolbe alldort gehörige, nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 20. August d. J. auf 10 Rthl. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 31. December d. J. Vormittags 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Radmeritz den 10. November 1827. Zu dem im Wege der freiwilligen Subhastation erfolgen sollenden Verkaufe des den Johann George Dürlingischen Erben zu Radmeritz zustehenden Hauses sammt Garten ist

der 28. Januar 1827.

zum einzigen peremtorischen Biethungstermine anberaumt worden, und werden zu dem Ende alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, gedachten 28. Januar 1828. sich an Gerichtsamtsstelle zu Radmeritz einzufinden, ihre Gebothe zu eröffnen und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das subhastirte Grundstück, welches über den Betrag der Abgabe auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, werde zugeschlagen werden. Die Taxe und nähern Kaufsbedingungen sind in der Registratur des Gerichtsamts Radmeritz zu ersehen.

Das Stift Joachimsteinsche Gerichtsamt allda.

Schubert, Justit.

Waldenburg den 25. September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das Schneidermeister Samuel Vogtsche, auf 800 Rthlr. abgeschätzte Freihaus Nro. 20. in Altwasser, in dem peremtorischen Termin,

11. December c. Nachmittags 2 Uhr

auf dasigem herrschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Altwasser.

Haynau den 4. Octbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 27. zu Neu-Ober-Wittgendorf belegenen Johann Christoph Fibigschen Freistelle, wozu 11 Scheffel 4 Metzen alt Breslauer Maaß Aussaat gehören, und welche auf 878 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 14 December d. J. Nachmittags um 5 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Wittgendorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Ober-Wittgendorf.

Wecker, Justit.

Glogau den 29. Juni 1827. Das zu Waltersdorf Sprottauer Kreises belegene Bauergut des George Joseph Aloysius Taube, soll auf den Antrag eines

Rea-

Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist mit Ausschluß der Inventarienstücke gerichtlich auf 2100 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gewürdiget, und zum Verkauf sind drei Termine, den 24. September a. c., den 24. November a. c. und den 24. Januar a. f. hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden. Dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der letzte der vorgenannten Termine peremtorisch ist, und die Taxe in der Amtsstube des unterzeichneten Gerichts täglich eingesehen werden kann. Die Kauflustigen werden aufgefordert, in jenen Terminen entweder in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gebote abzulegen, denn auf die nach dem letzten Termine einkommenden Gebote wird weiter keine Rücksicht genommen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Sprottau den 5. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des Tuchmacher Krügerschen Hauses Nro. 9. auf der Herrngasse hieselbst, im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir auf Antrag eines Realgläubigers einen peremtorischen Termin auf den 15. December Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Westarp anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu vor, mit dem Bemerken, daß die Taxe hier in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 10. August 1827. Es wird das dem Joseph Teuber gehörige, zu Crainsdorf belegene, sub Nro. 10. Vol. I. des Hypotheken-Buches verzeichnete Bauerguth nebst Zubehör, gerichtlich auf 644 Rthlr. 4 sgr. 3 pf. abgeschätzt, bestehend aus den benöthigten Wirthschaftsgebäuden, 36 Morgen Ackerland, 14 Morgen 45 Q. Ruthen Wiesewachs, und 11 Morgen 32 Q. Ruthen Huttung und Urland, auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt. Dem gemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem auf den 10. October, 10. November und 10. December d. J. anstehenden Licitations-Terminen, deren letzter peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Canzelley zu erscheinen, hierdurch vorgeladen, um ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch obwaltet, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Das betreffende Tax-Instrument kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unser Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisisches Justizamt.

gez. Bach.

Glogau den 21sten October 1827. Die zu Waldvorwerk bey Simbsen Glogauschen Creises sub No. 3. belegene und auf 113 Rthl. 5 sgr. Cour. geschätzte Dreschgärtnerstelle des verstorbenen Christian Krumbke, soll auf den Antrag der Erben in Termino den 4ten Januar 1828. im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Amtsgericht Gramschütz.

Für-

Fürstenstein den 31sten Juli 1827. Im Wege der Execution soll das auf 519 Rth. ortsgerichtlich taxirte Johann Gottfried Kramersche Bauergut No. 29. zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Creises in den auf den 15ten October und den 12. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr hieselbst und peremtorio auf den 10ten Decbr. l. J. Vormittags 11 Uhr im Gerichtskretscham zu Ober-Rudolphswaldau anberaumten Licitationsterminen öffentlich verkauft werden, welches dem kauflustigen Publiko hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Breslau den 18. Sept. 1827. Auf den Antrag des Destillateur Markus soll das dem Guthsbesitzer Krebs civiliter, und der Eleonore verehlichten Hennig naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 16,707 Rthl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 21,581 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus Nro. $\frac{6}{867}$. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 30. auf der Antonienstraße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23. Novbr d. J. und den 23. Febr. 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 24sten April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Oels den 5 October 1827. Da Herzogl. Braunschweig Oelsš. Fürstenthumsgericht macht hiedurch bekannt, daß zu dem auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution eingeleiteten öffentlichen Verkauf des im Trebnitzschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen, bisher der verehl. Actuar. Popitius gehörigen freien Allodial-Ritterguths Zechelwitz, mit Aufhebung des auf den 3. Januar 1828. anstehenden Termins ein anderweitiger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 17. Januar 1828. V. M. um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wiedeburg angesetzt worden ist. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachtes, unterm 8. und 9. August a. c. nach landschaftlichen Grundsätzen gerichtlich auf 4281 Rthl. 4 sgr. 2 pf. abgeschätztes Guth zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesem Termine in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern sich zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf spätere Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Oels den 15ten Juni 1827. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssische Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der dem Müller Leuschner gehörigen, zu Paischkei sub No. 164. des Hypothekenbuchs belegenen Wassermühle nebst Zubehörungen zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Mühle zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in den drey Terminen, den 28sten September c., den 28sten November c., besonders aber in dem letzten Termine, den 30sten Januar 1828, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums Gerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 3035 Rthl. zu 5 Prozent gerechnet, gerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Scholz zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Proskau den 21. September 1827. Die im Königl. Amtsdorfe Ringwitz Neustädter Kreises, 1 Meile von Zülz und ½ Meile von Friedland sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene, dem Jacob Thaler gehörige, laut gerichtlichen dem hier und in Chrzelitz affigirten Patent beigefügten, und täglich in unserer Registratur hier zu inspicirenden Taxe de dato den 29sten und 30sten August c. a. auf 1282 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte, auf Zins gesetzte Ganzbauer-Stelle soll im Wege der Execution in Terminis, den 21. Novbr., den 21. Decbr. 1827. in Proskau, und den 25. Januar 1828. peremtorie in unserer Amtskanzeley zu Chrzelitz nach vorher zwischen den Interessenten und den Kauflustigen zu bestimmenden Bedingungen öffentlich verkauft, und der Zuschlag sogleich, im Fall nicht die Gesetze eine Ausnahme erheischen ertheilt, übrigens soll auch das Guth selbst jedem Kauflustigen von dem Administrator Teichmann vorgezeigt werden.

Königl. Preuß. Chrzelitzer Domainen-Justizamt.

Zu verauctioniren.

Mittelwalde den 7ten November 1827. Es wird hierdurch von dem gräfl. Althannschen Justizamte zu Mittelwalde bekannt gemacht, daß einige im Wege der Exerution abgepfändeten Effecten, bestehend in Schränken, Comoden, Tischen rc., auf den 6. December a. c. durch öffentliche Auction in dem Kretscham zu Schönfeld verkauft werden sollen, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, welche den Zuschlag gegen sogleich zu leistende baare Zahlung zu gewärtigen haben. Das Gräfl. v. Althaunsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeldt und Wölfelsdorf.

Volkmer, Justit.

Citationes Edictales.

*) Langenbielau bei Reichenbach den 3. October 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget den unbekannten und den Acten nicht hervorgehenden

den Gläubigern der hiesigen Häusler und Fabrikanten Friedrich Franz hierdurch zu weißen, daß über das Vermögen des Franz, welches nach dem aufgenommenen Inventario sich vorläufig auf 1189 Rthl. 20 sgr. 6 pf. incl. aller unsichern Activ=Forderungen und 3486 Rthlr. 12 sgr. Passiva beläuft, der Concurs mittelst Decrets vom 1. September a. c. eröffnet worden, und laden zu diesem Behufe alle unbekannten Gläubiger hierdurch vor, in dem auf den 28. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley anstehenden Connotations=Termine ihre Ansprüche an die Franzsche Masse entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung näherer Bekanntschaft di Königl. Justiz=Commissarien Herrn Wichura in Reichenbach und Franke in Frankenstein in Vorschlag gebracht werden, gehörig zu liquidiren, bei ihrem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß sie von der gegenwärtigen Franzschen Concursmasse werden präcludirt, und ihnen gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbizlauer Majorats=Güther. Theller.

*) Freiburg den 25sten September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden der verschollene Christian Gottlob Mirus aus Freiburg Schweidnitzer Kreises, welcher im Jahre 1813. zur Königl. Landwehr ausgehoben, bei dem 1sten Bataillon in der 1sten Compagnie Schweidnitzer Landwehr gedient, im Kriege in einem Scharmützel bei Wittenberg an dem einen Fuß durch eine Paßkugel dergestalt verwundet worden, daß der Fuß ganz zerschmettert gewesen, hiernächst aber in ein Lazareth bei Wittenberg gebracht worden seyn soll, und seitdem verschollen ist, auch über dessen Schicksal seither nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 25. August 1828 Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall aber dies nicht geschieht, der rc. Mirus für todt erklärt, seine etwanigen unbekannt gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und sein circa in 100 Rthlr. bestehendes Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 8. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Johann Carl Benjamin Köhl aus Oels, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt hat, und seitdem bei den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor v. L'Estocq anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichts=Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Gröh=

Grödnig bei Leobschütz den 12ten Juli 1827. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamt der Herrschaft Grödnig werden nachstehende zwei Militair Personen, namentlich: 1) der Gallus Schmida aus Jernau, Leobschützer Kreises, welcher im Jahre 1807 die Belagerung von Neisse ausgehalten, sonächst als Kriegsgefangener nach Frankreich abgeführt, auf diesem Transport aber erkrankt und in das Militair=Lazareth zu Würzburg gebracht worden seyn soll; der Johann Schink von Babitz Leobschützer Kreises, der im Jahre 1813. als Landwehrmann zum Militairdienst eingezogen worden, und angeblich im Lazareth verstorben ist, oder deren etwann zurückgelassene Erben und Erbnehmer, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino, den 23. Mai 1828. früh um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls werden die genannten 2 Verschollenen gerichtlich für todt erklärt werden, und es wird deren in dem hiesigen Depositorio befindliches Vermögen ihren sich gehörig legitimirten nächsten Anverwandten ausgefolgt, die Existenz von unbekannten Erben aber nicht angenommen werden. Uebrigens wird den Verschollenen und ihren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern bekannt gemacht, daß, wenn sie an der persönlichen Erscheinung verhindert werden sollten, sie sich bei ermangelnder Bekanntschaft einen oder den andern von den Leobschützer Gerichts=Assistenten Schulz, Schwenzner und Bernhard zum Mandatario wählen können.

Königl. Gerichtsamt allhier.

Schweidnitz am 25. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der im Jahre 1813. als Soldat ausgehobene, und bei dem 4ten Landwehr=Regiment gestandene Landwehrmann Christoph Hein aus Pläswitz gebürtig, welcher im Jahre 1813. in das Lazareth zu Eisenach gebracht worden, und von dort nicht mehr zurückgekehrt seyn soll, wird auf den Antrag seiner nächsten Verwandten und Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen dato und 3 Monathen, spätestens aber den

21. December c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley persönlich zu melden, widrigen Falls er für todt erklärt, und sein nur etwa in 36 Rthlr. bestehendes, im gerichtsamtl. Deposito befindliches Vermögen seinen nächsten sich bereits gemeldet habenden Verwandten und Erben ausgeantwortet werden soll.

Das Kammerherr v. Buddenbrocksche Gerichtsamt der Fidel-Commiß-Herrschaft Pläßwitz.

Reichthal den 17. Juli 1827. Der unter dem 10ten Linien=Infanterie=Regimente gestandene Füsilier, Christian Sudeck aus Baumgarthen Creutzburgschen Kreises, der bei der Dresdner Schlacht verlohren gegangen, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Rosina geb. Skuras, so wie auch dessen unbekannte Erben vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem peremtorischen Termine,

den 10. Juli 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtszimmer zu Baumgarthen zu gestellen, im Nichterscheinungs=Falle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen Ehefrau die anderweitige Verehligung bewilligt werden würde, und wenn sich die unbekannten Erben nicht melden, dann wird angenommen werden, daß der=

dergleichen nicht vorhanden, und das vorhandene Vermögen des für todt Erklärten wird dann unter die lebende Wittwe und vorhandenen Kinder vertheilt werden. g.) Das Patrimonial-Gerichtsamt Baumgarthen.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 16. bis 22. Novbr. 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Conditors Hrn. August Gottlieb Scholz S. Julius Adolph. Des B. und Schneiders Carl Ratscheck T. Ida Maria Elisabeth. Des B. und Büttners Carl Gottlieb Jährig S. Carl Friedrich Gustav.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Johann Gottlob Dittrich S. Johann Friedrich Gustav. Des B. und Schneiders Johann Friedrich Lüdecke T. Johanne Auguste Mathilde.

Zu St. Bernhardin. Des Lehrers am Erziehungs-Institut zur Ehrenpforte und 2ter Lehrer der Elementarschule No. 7. Herr Christian Gottlieb Jörchel S. August Rudolph Theodor. Des Sensals Hrn. Rudolph Laur Söhne Rudolph Wilhelm Silvius und Paul Alexander Friedrich.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schneider Johann Geleit mit Jgfr. Louise Rawakowska. Der B. und Korbmacher Friedrich August Tirocke mit Frau Caroline geb. Schwartzbauer verwit. Stecher.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Bau-Cassen-Controlleurs Hrn. Wilhelm August Wagner S. Gustav Eduard Paul, alt 5 W. Der Königl. Regierungsrath und Dr. der Med. Hrn. Friedrich Gotthilf Friese, alt 64 J. Des Königl. Packhofs-Revisors Hrn. Johann Friedrich Gottlieb Scharff S. Christian Friedr Gustav, alt 3 J. 7 M. Der gewesene Rittergutsbesitzer Herr Carl Gottlob Fölkel, alt 59 J. 20 T.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Gelbgüßer Johann Gottlob Fritsch, alt 54 J. 1 M. 20 T.

Zu St. Bernhardin. Des weil. B. Huf- und Waffenschmides Christian Krause nachgel. Jgfr. Tochter Friedricke Louise, alt 24 J. Des B. und Schönfärbers Friedrich Dietze S. Carl Friedrich, alt 5 J. 3 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Tischlers Pitasch Ehefrau Charlotte geb. Köchlern, alt 52 J. Der B. und Schuhmacher Friedrich Wilhelm Poser, alt 64 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Schuhmachers Carl Siegismund Michael Ehefrau Johanna Eleonora geb. Hügel, alt 82 J. Des weil. B. und Lohnkutschers Johann Franke hinterl. Ehefrau Rosina geb. Bartsch, alt 43 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Ober-Packhofs-Inspectors Hrn. Wandel Jgfr. Tochter Emilie Dorothee, alt 24 J.

Beylage

zu Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24 November 1827.

Citationes Edictales.

Neustadt den 30. May 1827. Auf den Antrag des Besitzers der Mühle Nro. 29. und des Bauergutes, No. 25. zu Kreuwitz, Anton Menzler werden alle diejenigen, welche an die angeblich verlohren gegangenen Hypotheken Instrumente vom 29. Septbr., 30. Decbr. 1795. über 794 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. Vatergut, vom 25. und 26. April 1799 über 275 Rthlr. 4 sgr. 5¼ pf. Maternum für die Kinder des ehemaligen Besitzers Namens Anna Maria, Rosalia, Maria Josepha Elisabeth und Johann Höptner und wovon die Hypothekenscheine vom 30sten Decbr. 1796. und 26. April 1799. nur vorhanden sind, so wie über die Eva Maria Schön ex Decreto vom 13. Juni 1788 in Höhe von 480 Rthlr. eingetragene Caution wegen einer nach der Angabe verlohren gegangenen ungenannten Hypothek als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, namentlich aber die unermittelt gebliebene und vorgeblich unbekannte Eva Maria Schön oder ihre Erben deren Befriedigung aus dieser Cautions-Eintragung behauptet wird, hierdurch vorgeladen, sich damit spätestens in dem deshalb vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schöpp den 11ten Decbr. d. J. des Morgens um 9 Uhr allhier in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls, und bey ihren Ausbleiben sie mit ihren Real-Ansprüchen an die dafür verpfändeten Realitäten werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung dieser intabul. Capitalien und der Caution verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Lehmann.

Görlitz den 16ten October 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über den auf einen Betrag von 1075 Rthlr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1156 Rthlr. 6 sgr. belasteten Nachlaß des Häuslers und Ziegelstreicher Gottfried Gründer zu Troschendorf, am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 5ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Heller, Haupt und Dietrich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Be-

weise

weismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten May 1825. sofort nach abgehaltenem Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Tschirnau den 21. Juni 1827. Der im Jahre 1809 von hier in die Fremde gegangene und seit dem verschollene Bäckergeselle Ferdinand Waleski, geb. den 28ten Septbr. 1791., oder dessen etwanige unbekannte Erben werden hiermit auf Instanz seiner nächsten Verwandten aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in Termino den 23. May künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr schriftlich oder persönlich bey uns zu melden, und weitere Anweisung, bey seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und über sein Vermögen nach den Gesetzen disponirt werden wird.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Tschirnauer Stiftsgüter.

Jauer den 28. August 1827. Auf den Antrag des Königl. Lehnguths-besitzer Herrn Opitz zu Semmelwitz, und der Lehnguthsbesitzer Gottfried Reichschen Erben daselbst, soll das auf dem Freiguthe Nro. 10. daselbst für den rc. Gottfried Reich laut Hypotheken-Instrument vom 8 Januar 1809 eingetragene Capital von 1500 Rthl., welches bereits an die rc. Reichschen Erben bezahlt ist, gelöscht werden. Da jedoch das über diese Schuld lautende Instrument in den Kriegsjahren 1813. bis 1815. verlohren gegangen, so werden alle diejenigen, die an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte bis zu dem Termine, den 14 December c., oder jeden Falls in demselben anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren etwanigen Realansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckische Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Leobschütz den 31. August 1827. Die schlesische General-Landschafts-Direction in Breslau hat auf das öffentliche Aufgebot des auf den, unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Rittergütern Schammerwitz und Kranowitz, ehemals Leobschützer jetzt Ratiborer Kreises Oberschlesischen Systems, unterm 1. Februar 1777 sub No. 63. über 100 Rthl. eingetragenen Pfandbriefes, an welchen nach dem Atteste der genannten Behörde vom 7ten Mai 1827, seit 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen sich Niemand mit einem Anspruche bei derselben gemeldet hat, angetragen; wir haben diesem Antrage statt gegeben, und einen Termin zur Anmeldung dieser Ansprüche vor dem unterzeichneten Director auf den 18. Decbr. 1827. Nachmittags

und

um 3 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzt und es werden dem zufolge alle diejenigen, welche an den erwähnten Pfandbrief von 100 Rthl., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen haben, hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an den in Rede stehenden Pfandbrief nach Höhe von 100 Rthlr. und an die Güter Schammerwitz und Kranowitz, werden präcludirt, der gedachte Pfandbrief amortisirt wird erklärt und in dessen Stelle ein neuer Pfandbrief für den eigenthümlichen Fond der oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird ausgefertigt werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums Gericht, Königl. Preuß. Antheils. Schiller

Greiffenstein den 29sten October 1827. Ueber die aus dem verkauften Gottlieb Kittelmannschen Hause sub Nro. 45 zu Hernsdorf gelöseten Kaufgelder per 58 Rthlr. 10 sgr. 9 pf., ist der Kaufgelder Liquidations-Proceß eröffnet, und es werden alle unbekannte Gläubiger ad Terminum Liquidationis auf den 22 December c. Vormittags um 9 Uhr sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit vorgeladen. Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

AVERTISSEMENTS.

Neisse den 1. November 1827. Der Guthspächter Herr Johann Carl Franke zu Mannsdorf, und seine Ehefrau Caroline geb. Jäckel, haben bei ihrer Verheirathung die in hiesiger Gegend unter Eheleuten valirende Güthergemeinschaft gerichtlich ausgeschlossen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Mannsdorf.

Klose, Justit.

*) Neustadt in Oberschlesien den 30. October 1827. Es wird im Wege der nothwendigen Subhastation die robothsame Gärtnerstelle des verstorbenen Anton Haidnok in Wawrzinzowitz zur Herrschaft Kujau gehörig, in Termino den 20. December 1827. in der Amtsstube zu Kujau an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Es gehören hierzu 5 Breslauer Scheffel Aussaat und sie ist auf 40 Rthl. Cour. abgeschätzt worden. Auch werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgebothen, bis zu dem anstehenden Termine und längstens in demselben ihre Rechte bei Vermeidung der Präclusion anzubringen und resp. zu liquidiren, mit Vorbehalt der den Militair-Personen etwa zustehenden Rechte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kujau.

Seyfert, Justit.

*) Schweidnitz den 6. November 1827. Auf eignen Antrag des Besitzers soll die zu Peterwitz bei Schweidnitz Fol. 33 belegene Freistelle des Christoph Franz, welche ortsgerichtlich auf 300 Rthl. gewürdigt worden, und worauf freie Herberge des Auszügler Neumann haftet, in Termino peremtorio, den

29. Januar 1828.

öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, gedachten Tages im Kretscham zu Peterwitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach zuvoriger Legitimation den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Freigärtner Christoph Franz eine For-

Forderung haben, zu dem nämlichen Termine vorgeladen, mit der Warnung, daß die Nichterscheinenden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Burghaus-Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

*) Breslau. (Fasanen-Anzeige.) Auf ganz frische fette, wirklich Böhmische Fasanen und Rübhühner, welche ich den 8ten oder 10ten December erhalte, nehme ich vorläufig Bestellungen an, und wird seiner Zeit jeder geehrte Abnehmer mit fetter Waare zufrieden stellen Starke, Oderstr. No. 1.

*) Breslau den 24sten Novbr. 1827. Denen hochgeehrten Gönnern, so wie den resp. Mitgliedern des Handlungsdiener-Instituts zeigen wir in Bezugnahme an die ergangenen Circulairs hierdurch ergebenst an, daß Morgen Sonntag als den 25sten Novbr. c. Nachmittags um 2 Uhr die gewöhnliche Jahres-Rechnungslegung in dem Instituts-Locale im Börsen-Gebäude statfinden wird, wozu ergebenst einladen die Vorsteher des Instituts.

*) Breslau. Auf der kleinen Groschengasse No. 10. steht ein gebrauchter moderner Staatswagen mit eisernen Achsenbaum, blau auflakirt für 100 Stück Dukaten zu verkaufen. Das Nähere beym Wagen-Lakir Sokolowsky.

*) Breslau. Auf dem Wege von der Taschenstraße bis auf die Carlsgasse ist eine Brieftasche von rothem Maroquin am 20sten d. M. verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ergebenst ersucht, dieselbe auf der Nicolaistr. No. 8. zwey Stiegen hoch gegen eine angemessene Belohnung zurück zu erstatten.

*) Breslau. Unterzeichneter wird die Ehre haben, Dienstag den 27. Nov. im großen Redouten-Saale eine musikalische Abend-Unterhaltung zu geben, und hofft durch die Wahl der aufzuführenden Pieçen dem hochzuverehrenden Publiko ein paar angenehme Stunden zu verschaffen. Subscriptions-Billets zu 15 sgr. sind in den Musikhandlungen der Herren Leuckart und C. G. Förster zu haben. An der Kasse das Billet in Saal und erste Gallerie 20 sgr., zur 2ten Gallerie 10 sgr. Die Kasse wird um 5 Uhr geöffnet. Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

C. F. Rafael, Sänger.

*) Breslau. Eine neugemahlte Wohnung von 3 Stuben, großer Küche, Speisekammer, zwey Keller, Boden und Zubehör mit und ohne Stallung und Wagenremise ist zum Neujahr, oder auch gleich zu vermiethen, Werderstr. 32.

*) Breslau. Gute frische Glätzer Butter ist billigst zu haben bey

Carl Hauer, Junkernstr. 34.

*) Breslau. Einem verehrten Publikum, meine am Paradeplatz in No. 4. befindliche, mit der 4ten Fortsetzung vermehrten Leih-Bibliothek empfehlend, zeige ich zugleich an, daß ich vom 1sten Januar 1828. an einen zweiten Journal-Cirkel errichte und ersuche diejenigen, welchen daran gelegen, die Journale neu zu lesen, mir gefälligst bis zum 20sten Decbr, davon Anzeige zu machen. Brämer.